lörsheimer deitun Anzeiger s.d.Maingau Maingau deitung Florsheimer Anzeiger

Erigeini : Dienstags, Donnerstage, Samstage (mit illuftr. Beilage) Drud u. Berlag, fowie verantwortliche Schriftlettung: Deinrich Oreisbach, Floreceim a. R., Schustente Telefon Rr. 59. Boltichedtonto 168 67 Frankfuri

211321021 toften bie B-gelpaliene Betffseile ober beren Raum 12 Pfennig, aus-Raum 80 Bfennig. Der Bezugspreis beträgt bo Pfennig obne Tideerlohn

Rummer 143

Samstag, ben 3. Dezember 1932

36. Jahrgang

### Ein Rabineit v. Schleicher.

ung, hab, Blet Bapens Bergicht. — Die Wirtschaftsfragen im Bordergrund, fürmern, He Burudfleilung der innerpolififchen Streitpuntle. — Rein Kampftabinett.

Berlin, 2. Dezember.

Reichspräsident von hindenburg erteilte bem Reichswehrminifter, General ber Infanterie von Schleicher, ben Auftrag gur Renbilbung ber Reichsregierung. von Schleicher hat biefen Anf. trag angenommen.

General v. Schleicher hat sich sofort mit den Persönsich-teiten in Berbindung geseht, die er für sein Kabinett in Aus-sicht genommen hat. Schon setzt steht seit, wie von unterrich-teter Seite ausdrücklich befont wird, das er das Reichswehrminifterium behält.

Im einzelnen erfährt man zu der Betrauung Schlei-ders Folgendes: Donnerstag abend und Freitag früh hat der Reichskanzler von Papen dem Reichspräsidenten aussührlich Bericht erstattet über seine Ansicht zur politischen

Er hat dabei felbst den Borschlag gemacht, von seiner Wiederbetrauung abzusehen und den General von Schleicher mit der Bildung des Kabinetis zu beauftragen.

Dabei ging er von ber Ermagung aus, daß er feine Berfon hinter ben Erforberniffen ber augenblidlichen poutiichen Lage zurücktellen muffe. Er hat feinen Borichlag mit ber Erwartung begrundet, daß eine Entspannung ber poli-tiiden Lage eintreten werde, um General von Schleicher bie Regierungsbilbung ju ermöglichen. — Beiter gab Reichs. tangler von Bapen ber hoffnung Musbrud,

daß man mit einem ftabinett von Schleicher ohne Kon-flith mit dem Reichstag austommen wird.

#### Die Ministerlifte.

Das Rabinett von Schleicher wird porausfichtlich folgenbermagen aussehen:

Reichstangler und Reichswehr: General v. Schleicher.

Meuheres: Freiherr v. Reurath.

Janeres: Dr. Bradt. Binangen: Graf Schwerin von Arojigt.

Juffig: Dr. Güriner.

Berfehr und Poft: Elg von Rabenad.

Offen sind die drei Birtschaftsministerium, ferner das Ernährungs- und das Arbeitsministerium, Ueber die Besetzung Diefer drei Boften foll megen ber befonderen Bedeutung, die ihnen gutommt, noch eine forgfältige Rlarung berbeigeführt merben.

#### Reichstommiffar für Breugen

wird auf Grund der Falfung ber urfprunglichen Rotverpronung automatisch ber neue Reichstanglichen Roller. Dage-gen nimmt man in unterrichteten Kreisen nicht an, daß Reichsminister Bracht die Stellvertretung des Reichstom-missars behät, weil die Leitung beider Aemter schon rein gehörte wöhle eine die Große Litzebe ist auf den lie ner arbeite nafig eine gu grofte Liufgabe ift, auf bag einer Berfont deleit geleiftet werben tonnte. Mis Stellvertreter bes Reichstommiffart fur Breugen wird alfo porauslichtlich ein neuer Mann ernannt werben. In politifchen Greifen rechnet man bamit, bag General von Schleicher Die Stabinettsbildung gelingt

Beneral ber Infanterie Rurt von Schleicher ift am 7, April 1882 in Brandenburg geboren. 1900 murbe er uls Leutnant in das dritte Garderegiment zu Inh einge-ftellt und 1909 zum Oberleutnant befördert. Rach Besuch der Kriegsasademie von 1910 bis 1913 wurde er 1913 Hauptmann und im Marg 1914 jum Groben Generalftab tommanbiert. Sier arbeitete er auch im Rriege. Er hatte besonbere Aufgaben an ber Gifenbahnorganisation, Die Der Damalige Oberftleutnant Groner leitete. Mit ber Revolution tam er nach Gachfen. Dort mar er es, beffen Auftreten am 24. 12. 1918 bie Lage fur bie Regierung rettete. Geitbem ftanb er wie icon im Rriege in einem besonderen Bertrauensverhaltnis Bu General Groner.

Rurt von Schleicher wurde am 1. Januar 1924 Dberft-leutnant, im Februar 1926 Abfeilungsleiter im Reichsmehrminifterium und balb barauf Oberft, 1929 Generalmaior. Mm 1. April 1929 übernahm er als Chef bas neugebilbete Minifteramt im Reichswehrminifterium. In biefer Stellung wurde er am 1. Oftober 1931 jum Generalleutnant beforbert. Goleihers Aufgabe mar es, Die Reich swehr frei von parteipolitifden Ginfluffen als madtpolitifdes Inftru-ment bes Staates zu erhalten. Der Ronflitt gwifden ihm und feinem Minifter Groner nach ber Auflofung ber national-Togialiftifden Ga- und GG-Formationen, ber ichtieflich jum Sturge Groners führte, ift befannt. Das Bertrauen bes Reichsprafibenten berief bann ihn an Stelle Groners. Anfangs Juni 1932 auf ben Boften bes Reichswehrminifters im Rabinett von Bapen.

# Die Hochwasserkatastrophe vor 50 Jahren!

nach Berichten von Augenzeugen, ber Florsheimer Schiffer und Fifcher, Gemeindeverireter a. D. Rarl Wagner unb Schoffe Frang R. B. Raubeimer.

Am 20 November 1882, an einem Montag, fand bas Begräbnis bes 45 Jahre in Florsheim amtierenden Pfarrers herrn Siegler statt, Während die Beerdigungsteilnehmer noch auf dem Friedhofe wellten, erhob sich ein furchtbarer Schneefturm mit Regen untermischt und bas Thermoweter sansessurm und Begen untermind und das Thermobelet sans so state sanse state schoe voreist liegen blieb. Es hatte schon eine ganze Weile hindurch Regenwetter vorgeberricht und der Main ging hoch in seinen Ufern. Im Gebtrg war langst reichlich Schnee gefallen und die kurze Kältewelle im Tal wurde alsbald von starten Tauwetter abge dit. Der Schnee im Gebirge ichmols in Tagen babin, Die Waffer in Main und Rhein stiegen rapid an, Mit ihnen alle haupt-und Rebenfluffe gang Dentschlands und barüber hinaus. Es brobte eine Ueberichwemmungstataltrophe grobten Ausmalfes, Und biefes Berbangnis brad benn auch herein. Bereits am 28. November 1882 hatte ber Bafferftand eine Sobe erreicht, wie feit 100 Jahren nicht mehr. Das Sochwaffe: im Rhein ftaute ben Main und machte baburch bas Ungluds-maß voll. Unsere gange Gegend bas Einflugtal bes Maines in ben Rhein glich einem einzigen See. Im Oberfeld und ben Riedwiesen hatte man richtig per Schiff nach Ebbersheim fabren tonnen, so boch ftand bas Wasser. Unterhalb Blorsbeim mar bie Gifenbahn pon ber Sochheimer Grenge bis nach Raftel bin gesperrt. Die Reisenden murben per Chatfen vom Bahnhof Sochheim bis nach Raftel beforbert. Die Frang Schwerzels Muble bei Florsbeim ragte als einiame Insel aus ber Masserwiste beraus. Das nasse Element reichte bis gur Bahnunterführung bei Iraun und Co. — Die Seegarten la-gen natürlich ganzlich unter Wasser, In ber Chermainstraße hatte die Flut den Weg durch den alten Mainturm hindurch genommen, war die Straße dinaufgeschritten und batte etwa in der Räde des Michael Dieblschen Eddauses Halt gemacht. Die Bewohner des dis zum gesamten ersten Stod ihrer Wohnhauser in den Fluten versunkenen Ortsteils nuchten mit Rachen aus und nach ihren Wohnungen transportiert werben Ein uralter Rotausgang, bas Gadgagden bas gwifden ben Bohnhaufern Beter Ruppert und Allendorf in ber Sauptftrage ausmundet, fam bei biefer Rataftrophe wieber gu Ehren. Durch bie Anweien "Etern" und "Engel" hindurch tonntes Bleufchen und Tiere biefen Rotausgang benützen und ichnell ju bochwallerfreien Ortsteilen gelangen.

In ber Borngaffe ftand bas Sochwaffer bis etwa zum Mobnhaus Baul Treber, alfo fast bie gesamte Strafte fullend, Un ber Pfarrhausmauer fonnte man gerab moch vorbeigehen, ein schmaler Fußpfad war hochwasserfeit geblieben. Ju ben Gasthäusern Stern, Anter, Sirsch, Beder, sonnte man nur mehr per Nachen gelangen. Die Wassermarken an der Mainpforte beim Sirsch, in den Gastlotalen, an den Hauser und Gartenmauern der Uferstraße zeigen hrute noch den unglaublich hohen Wasserstand der Leberschmannen en Die Liebensteile bei der Leberschmannen en Die Liebensteile bei der Lieberschmannen en Die Liebenschmannen en Die Liebens ichwennung an. Die Rirchgaffe bei ber Rirchichule (fruber altes Rathaus), war jum großen Teil unter Baffer gefett. Beim Strobpforichen ftanb bie Tlut bis jum Ausgang bes Wagdens nach ber Untermainstrage.

Den Unterbamm, ber 1868 erbaut wurde, hatte bas Baffer überftiegen und bie Gemarufng "Reuwingerte" glich einem Gee. Auf ber beffifchen Geile war ber Damm, etwa 150 m unterhalb ber jehigen Brude, burch bie Gewalt bes Baffers geborften und baburch murbe bis jum Ronigftabter Damm alles unter BBaffer gefest.

Beim Oberbamm war es nicht viel bester. 3m Jahre 1880 hatte sich bas Eis burch bie zum Ablauf bes Artelgrabens verbijebene Deffnung bereingebrudt, bas gefante Abfelb unter Waffer gefeht und viel Schaben gemacht. Anichliegenb wurde ber Damm bann mit einer fog. "Rollichus "verfeben, einem mehrartigen Tor, beffen Auf- und Rieberlagvorrichtung in einem besonderen Sauschen auf ber nach bem Main ju gerichteten Dammfelte untergebracht war, Der Dberbamm war 1842 erbaut worben. Durch bas 82er Hochwaffer murbe bas Rollichunduschen gewaltsam von seinem Stanbort ent-fernt und burch die im Oberfeld hereinströmenden Wasser ftromaufwarts gefdwenunt ...

Selbstverständlich war der durch das Hochwasser angerichtete Schaden recht bedeutend, Weil die Flut allzuschneil fam, tonnte von Schutzuschnen nicht groß die Ribe sin. Die Keller standen im Sandumdreben voll Wasser, Lebensmittel, Borrate, Werfzeuge, Saus- und Sofgerate dwammen in ber gelbichmugigen Brube berum und verbarben.

Spater nahm eine Romniffion bie Ghaben auf - co hatte auch bebeutenbe Flurschaben gegeben - und aus ben im gangen Reich vorgenommenen Camlungen wurde auch an Glorsheim eine gewiffe Gumme überwiefen. Roch lange borte man Rlagen über ungerechte Bertellung ber Gelber nicht nur in Florsbeim laut werben. (Schlugaritfel folgt.)

#### Logales

Albreheim a. M., ben 3. Dezember 1932

#### Micolaustag!

Rach altem Brauch tommt am Borabend bes Rifolaus-Nach altem Brauch tommt am Boravend des Attolians-Tages der Nifolaus mit der Rute und dem Gabensad im Pelymantel, mit dem langen Bart, zu den Kindern. In den Städten sowohl wie besonders in den Dörsern zieht er von Haus zu Haus und wird von den Rindern teilweise in froh-gemuter Stimmung, teilweise auch mit einer gewissen Aengli-lichselt und mit einem Gruseln erwartet. Für die braven Rinder gibt es Lebtuchen, Riebenbrot, Aepfel und Ruffe, Den unartigen Rindern wird mit ber Rute ins Gemiffen gerebet, bie als warnendes Dahngeichen bann hinter ben Spiegei geftedt wirb. Der Brauch, Die Rinber am Rifolaustag gu bedenten, geht offenbar auf Die Legenbe gurud, wonach Bichof Rifolaus einmal einem armen Ebelmann Gelb gur Ausfteuer feiner Tochter ins Saus geworfen bat. Der beilige Ritolous wird nicht nur von ben Rindern verehrt, fonbern auch von einer Reihe von Berufen. Go gilt er verichiebentlich als ber Schutpatron ber Schiffer und ber Raufteute. Der Aifolaustag ift bas erfte firchliche Fest in ber Abventszeit. And bie Miten freuen fich an biejem Tage mit ben Rinbern in Erinnerung an bie Geligfeiten ber eigenen Jugendzeit.

n Die Zweitaufführung bes Schauspiels "Die Donareiche findet heute Camstag abend ftatt, Diefelbe muß megen ber Lange bes Studes punft 8 Uhr beginnen. (Raberes fiebe Augendring.)

r Die icone Boltmeisterin. Die vom Gesangverein Cangerbund por einiger Beit angefündigte Aufführung bes Gingfpiels "Die Icone Boftmeifterin" fenbet beftimmt am Sonntag, ben 11. Dezember, abends 8 Uhr ftatt. Es fft ein Spiel ernften und beiteren Charafters und wird burch bie anerfannt gute Theatergruppe bes Cangerbundes ficher ohne jeben Label aufgeführt, fobah alle Besucher wieder zufrieden nad Saufe geben werben. Rarten im Borvertauf find bei ben befannten Gangerbundsvorverlaufsitellen gu haben,

Rolgendes Zwiegelprach tonnte am Donnerstag abend 7,30 Uhr auf bem Ganstippel abgefangen werben. Berfonen : Philipp und Cophie, lettere auf bem Bege gur

Philipp: Cophie was rennste benn fu, wu willste bie? Cophie: Auf mach ich hunn too Zeit, ich muß in die Prod in dee Herrich bein Bollsliederbund.

In die Prob? Ach ja ich hunn jo gestern Bhillipp : gehehrt die fpille werre e Operett, die mu ju ichee feu foll. Cophie : Schee, beg fonnite glaame, bie if Rlaffe. Du walt boch, bak ich founn viel gespillt und aach vill Operette

gese hunn. Awer su schee wie bie, die wn ewe bee Bollslieber-bund ennstudiert, hunn ich noch nitt gefre. Do fomite mol waß erlewe, maß bo brenn leibt in bem Stud. Bor allem bagu noch ee eritflaffifd Orchefter, bo tonnfte emol fpihe. Diet om Bort, beg ih ee Rlaffe fer fich. Do wirft auch ee Tangerinnendor mett, daß der stamst. Ich fann deer blog best ohne saa, best is werre er Glangleitung vom Boltslieberbund wonn er bie Operett, fie beeft : "Meine Sergensfonigin" am 18. Dezember fpillt.

Philipp: Sophie wenn bu beh sehst, muh es waß feines seu und ich gehn bie. Wonn werd denn die gespillt?
Sophie: Ei ich hunn bersch doch vordin gesaht om 18.

Philipp : Sorich ee mol Cophie bu famit rer ee Entritis-

fart beforje. Sophie : Gut ich breng ber oo mett. Amer mert ber ben 18. Dezember, im Serrich beim Bolfsliederbund. Du wericht es nett bereie, benn beg mafte bie hunn ichunn immer fauwer gespillt.

Philipp : Roch cons Cophie? Bievill Berfone fpille benn boo mett. Cophie: Es fein im gongem 25 Berfonen unn bie

Operett if een Dreiafter von Miffe.

Philipp : Alfo gure Cophie unn bent oon bie Entrittstart Cophie : 30 es werd gemacht. Gure Philipp.

Die Riefengahl ber Buidauermenge anfäglich bes internat, Runftturntampfes ein Frantfurt am Main und gelegentlich ber beutiden Geratemeifterichaften in Berlin beweifen im Beitalter bes Sportes immer wieber bas große Interffe, bas weiteste Rreife bem Gerateturnen entgegenbeingen, Bor allem erfennt jeder bie hohe Bedeutung Diefes Turnens als Charafterfdule. Es ift Rorperbeberrichung bi bidfter Poteng. Bie bereits in früheren Rummern biefes Blattes angedeutet, und aus dem Anzeigenteil ersichtlich, findet morgen Sonntag in ber Turnhalle an ber Jahnftrage ein Bereins-Meifterichaftstampf im Gerateturnen zwifden ben beiben im Geräteturnen bedeutenden Bereinen, Turnvere'n Rieberhausen und ber Turnabteilung bes fath. Gesellenvereins Rellhe'm bie befanntlich jur D.T. gehört, sowie bem fies. Turnverein ftatt. Florsbeim wurde bei ber erften Austragung 3. Gieger, im 2. Rampfe tonnte es ben 2. Plat be'egen. Der Ausgang bes morgigen Rampfes ift als offen zu bezeichnen. Florsheims Starte zeigt fich 3. 3t. por allem am Red, ebenfo in ben Runftfreigbungen. Aber auch an ben anderen Geralen fann es ben Rampf rubig aufnehmen. Der Bereinsfampf wird burch mancherlei turn. Darbietungen ber Bereinstiegen einen murbigen Rahmen erhalten, Der niebrige Bintrittspreis von nur 20 Bfennig ermöglicht jedem wohl ben Besuch ber Beranftaltung. Bemerkt fei noch, bag bie Salle gut gebeist ift und so angenehmen Aufenthalt bietet. Raberes im Anzeigenteil ber beutigen Rummer.

gen Pfg. n, Erden etc.

ibenraupen nnen in 12 u. mehr ver Borarb, jest ucht für Mit. tenlos, Rid eratgeft. füt , Shliegf.2

eboren!

man blauchsaft st. Organisms 000000000

rei gung von sen und

rmöbel aul von aren. straße 0-00000000

Oldbg. , Polierfurie

uf b. Meifter n., Progr. fre en

rsch-

tein tortxc olled v-Fox icht I

V-FOX

galled Waltz gollea postrat Loutaxtrot Sor-

Waltz send w-Fox poliod

ifen-

C1.

#### Sp.B. 09 Flörsbeim — Sp.B. Bintel

Rach zwei schweren auswärtigen Spielen empfängt bie biefige Ligaelf morgen auf bem heimischen Plat ben Sp. B. Winfel. Die Gatte find hier feine Unbefannten. Gie wa en es bie in aufgeputichtem Uebereifer ben Gp. B. im vergangenen Jahre ju Gall brachten. Much in bet Borrunde blieben beibe Bunfte in Winfel hangen. Morgen gill es bie Schatte wieber wett ju machen. Die biefige Elf follte mit gang r Singabe wie gegen Ruffelsheim ober Biebrich ans Werf geben und por allem ben Gegner nicht unterfchaben. Winfels Mittellaufer und bie Berteibigung find bie Ctugen ber Elf. Unfer Sturm wird alfo icon alle Regifter feines Ronnens gieben muffen, mill er bie heimifche Bevollferung nicht entlaufden. Leiber mar es in ben meiften Fallen ichon bumer jo, bah bie Ligamannicaft auswarts beffer fpielte, als gu Saufe. Alle Beitungen berichten von einem Huffch vung ber Glorsheimer und barum burfen bie Blauweigen morgen bie Dielen Sunderte, Die fommen werben, um "ihre" Mannichaft gu feben, nicht mit apathiichem Spiel gelangweilt werben, Beigt ein Spiel voll Tempo und Bucht, fo gang wi bie beiben letiten Spiele auswarts. Das Bublifum follte fich im Burufen mabigen. Die Berren Chieberichter balten ri I barauf nicht angepobelt zu werben. Und nun wollen wir feben, was unfere Elf ju Saufe feiften wird. Die Alten Berren fpielen um 10 Uhr in Roftheim,



Riders Florsheim 1. - Eintracht Ruffelsheim 1. Wieber einmal fteben fich am morgigen Conntag im Lotaltampf Floreheim und Ruffelsbeim gegenüb'r. Bribe Mannichaften bie über bie notige Spielerfahrung verfügen und lich icon oft in fpannenben Spi:I'n gegenüber ftauben. Ru-felsheim bas biesmal als Tabellenführer und Gieger bis Borfpiels nach bier fommt, wird alles baran feben um auch weiterhin die Führung zu behalten. Florsheim muh besha bauf ber Sut fein und bart feine Minute ben Rampf verloren geben, felbit wenn er wie am Conntag guerft im Sintertreffen liegt. Bon ben Gunferreihen wird ber Musgang bes Derbins abhangig fein, benn beibe Teams befigen eine gute Sintermannicaft und eine aufbaufabige Läuferreibe. Bur Florsheims Sturm gilt es beshalb fich einmal dufguraffen und ju zeigen, bag er nicht nur techn, gut fpielen fann, fonbern bag er auch in ber Bage ift gegen gute Berteibigung Tore ju ichießen. Immet wieber gilt bas icon fo oft ge-fagte : was nutt bas Geplantel vor bes Gegners Tor, wenn nicht gelchoffen wirb? Gur morgen erwarten alle Sportfreunde, baf jeber ber funf Sturmer, bel jeber fich bietenben Gelegenheit, ben fronenben Torichug magt, Es gilt die Riederlage bes Borspiels auszugleichen und badurch wieder die Tabellenführung zu erlangen. Die Mannichaft fpielt in ftartiter Aufftellung und begunt bas Treffen bereits um 1,30 Uhr auf bem Sportplat an ber Riebichule. Rafselsheim ist 3. It. Tabellenführer und zwar mit 1 Buntt Bo eiprung, (Führungspuntt) den die M. aus dem Spel Mainz — Russelsheim zugesprochen bekam.

#### Iv. Ovel Ruffelsheim — Iv. Florsheim

Am Conntag vormittag begibt fich bie 1. Sanbballmannidjast bes Iv. v. 1861 nach Raffelsbeim jum Turn- und Sportflub Opel jum falligen Radip ei, Soff nil ch geig n b'e Siefigen ben Rampfeswillen, wie am vergangenen Conntag. Dem Befferen Beil und Gieg! Alle übrigen Mannichaften find spielfrei und beteiligen fich reitlos am Radmittag am Geratewettlampf in ber Turnhalle, Treffpunft 3 Uhr panft-lich, Abfahrt ab Lettegrube per Rab, Gut Seil!

#### Shah

Morgen nachmittag 2 Uhr treffen fich im bief. Mainblidfaal ber Florsheimer Chachflub und ber Chachflub Unterlieberbach mit zwei Mannichaften gum Betifampf. Die neubegonnenen Berbandsspiele um bie De ftermurbe fur 1933 in ber Main Taunus-Schachvereinigung werben bei ftets mach

# Sojähr. Zubiläum der I. Laticha A.G.

Mit bem 1. Dezember 1932 find 50 Jahre babinge-gangen, daß die Firma J. Laifcha in Frantfurt am Main, b'e feit Langem auch bier in Florsheim eine Filiale unterbat, gegrundet murbe. Aus gang fleinen Anfangen beraus, ichuf Jatob Laticha, ein Pjalger Rind, er wurde am 4. Marg 1849 in Friedelsbeim bei Bab Durfbeim als Cobn eines angesehenen Landwirtes geboren, (er ftarb im Jahr: 1912) bas heute so blubende und weit ins Land hinaus besannte Großunternehmen.

Bur Beit ber Geburt Jatob Latichas maren die Sturme ber Revolution noch nicht verebbt, und es besteht bobe Wahrscheinlichfeit, bag ber freiheitliche Geift ber Jeit auch ben Jüngling berührte. Die fleine Mennonitengemeinbe feines Seimatortes unterhielt freundichaftliche Berbinbungen mit ben Mennoniten ber gangen Welt, baburch wurde ber Gefichtsfreis erweitert und bie Intereffen murben weil über bie fleine Dorfgemeinde binaus gelentt, Die lautere, ernite Frommigleit ber Boroater war auch im Elternhause Jatob Latichas lebendig und wurde bestimmend für feine Lebensführung. In bem Geifte, in bem ber junge Mann aufwuchs, ift auch bie Erflarung gu finden für feine bobe berufliche Gemiffenha t'gleit und feine fogiale Gefinnung, Die ihn bereinft gum Borfampfer bebeutsamer, im besten Ginne liberaler 3bies machen follie : Ede Langestraße und Allerheiligenstraße in Frankfurt a M. ift bas fleine Stammbaus, wo Jolob Laticha im Jahre 1882 sein Geschäft gründete. Zu weichem Riesenunternehmen es beute herangewachsen ist, zeigen die modernen grohzugigen Baulichleiten der Firma J. Laticha A. G. in der Schwedler-straße, im Osthasengediet in Frankfurt a. M. Am Dienstag dieser Woche hatte die Firma die Spihen

ber Behorben von Frantfurt a. M. und Umgebung, Die Preffe aus Stadt und Land, Die Bertrete: pon Shulen unb Lebranftalten gu einer Befichtigung ibrer Gefchaftsraum: e'ngelaben, 2Bas es bier ju feben gab, mar überwältigenb : Das gang große fünfitodige Lagerbaus ift in einer Art burchorganisiert, bah man nur ftaunen muß, ob all ber Umlicht und Tatfraft, Die es versteht, einen folden Riefenbetrleb

bis ins Rleinste gu regeln. Aber bamit feine faliden Borftellungen von einem folden Lagerhaus auftommen : Die Ctapel von Gaden und Berge von Riften, Die bas Riefenhaus burch funf Stodwerte binburch fullen, bas find feine großen Borrate auf lange Beit, es ist immer nur ber Bedarf für wenig: Tage: bas ,Anbruchslager", wie es offiziell sirmiert, ift nur bie Durch gangs flation von ben Lieferanten zu ben Filialen, Die ihrem Bebarf mochentlich abrufen. Minbeftens 20mal muß bas Rapital im Lager im Jahr umgefest merben.

In genauem Sabrplan bringen Die Gutermages Die Baren an die Rampe bes Lagerhaufes, bas fie teilweife fofort

ge 3. Laticha A. G.

über eine andere Rampe an die Filialen verausgabt, tild weise werden sie auf Lager genommen dyw, weiterverarb itel.
Die Berteilung ist die dieserung an die Filialen sertia geBestellatteln wird die Lieferung an die Filialen sertia geweckt kontrolliert und durch die bekannten Bagen ausgelie Bestellzetteln wird die Lieferung an die Filialen fertig ge macht, tontrolliert und burch die befannten Wagen ausgelie fert. Es ift ein ewiges Rommen und Geben, feinen Mugen blid fteben bie Raber biefer gewaltigen Dafdine ftill, es find phantaftifche Mengen von Lebensmittel ber verifiebeniten Art - insgesamt werben rund 1600 Artifel gefahrt ftanbig über bie Ctabt Frantfurt und Umgebung fliegen. Sier befommt man eine fleine Ahnung von bem gema t'g'n Rabrungsbebarf einer Großtabt und babei ift Laticha, wenn auch eine ber größten, fo boch nur eine einzige Liefergentrale für Frantfurt. 3m vergangenen Jahr wurden in bem Logerhaus in ber Schwedilerstrafe mehr als 1900 Baggons umgefchlagen, b. b. taglich 6 Baggons. Einige fahl n gebes ein ungefahres Bild von ber Bebeutung bicfes regfames Saufes, Rund 169 Bentner Mehl werben taglich in Pfunde tuten abgewogen und verpadt ; automatifche Baagen wiegen fie ab und Mabden in weißen Ritteln verpaden fir, 12 Dil lionen Gier murben im lehten Jahre burchleuchtet und ausge liefert, die Menge von Frischeiern nicht gerechnet. Andert Maschinen verpaden Raffce und Tee, 10,000 Raffee und 3000 Teepadungen verlaffen taglich ben Beirieb, 750,00 Liter Wein wurden im letten Jahre abgegeben.

Begreiflich, bag in einem fo großen Betrieb, ber in ber Lebensmittelverforgung eine foliche verantwor ungsvolle Unf-gabe ju erfüllen hat, alle Fortichritte ber Techt f und bet Singiene Gingang gefunden haben, Ueberall ift peinlichite Drb nung und Cauberfeit.

Bei einer Befichtigung bes Beiriebs burd Bertre 'er bet Behorben und ber Preffe wies Serr Laticha auf bi: Rafe mendigfeit einer rationellen Lebensmittelverforgung far bie Maffen ber Berbraucher bin, bie beute mehr mit bem Pfen nig rechnen muffen benn je, Der Raufmann muffe als Mittlet auftreien zwischen Brodug nten und Ronfumenten; aber er tonne nur bann ein Mittler fein, wenn er es verstebe, bie Rolten, Die auf ben Probutten auf ihrem 2Beg von

Brobugenten gum Ronfumenten liegen, gu fenten, Tiefbefriedigt von bem Gesehenen verliegen bie mehr a's 100 Teilnehmer nach fast Litundigem Rundgang und nicht ohne vorher eine tatfachliche Bestätigung bes Grundsages ber einladenden Firma "Laticha liefert Lebensmittel" er fabren zu baben, die Geschäftsräume in der Schwed lerstraße. Ein Bertreter ber Preffe bantte, in zumteil humoriftifchet Beife ber Firma 3. Laticha A. G. und folog bifte Bind für bie Bufunft an Much wir munichen ber Jabel fema Beiteres Bachfen und Bluben wie in ben erften 50 Jahren

ihres Bestehens !

fenber Spielftarte geiftreiche und fpannenbe Bettfampfe bringen, Jebem Schachfreund fei ein Befuch ber morgigen Beranitaltung warmftens empfohlen,

#### Brieftaften.

herrn R. S., Sier. 3hr Befprechungsartifel fam für heute leiber ju fpat. Ericeint in nachfter Rummer.

Sinmeis. Der Gejamtauflage beutiger Rummer liegt ein Profpett ber Firma Raufhaus Echiff in Sochit am Main bei, auf ben wir biermit gang befonbers aufmerlfam machen,

Sinweis. Unferer heutigen Rummer liegt ein Rotalog ber Firma Blumenthal in Biesbaben, Rirdgaffe, bei. Er geigt Ihnen billige und praftifche Weihnachtsgeschente.

### Befanntmachungen der Gemeinde Flörsheim

Am Mittwoch, ben 7. Dezember 1932 nachmittags 3 Uhr, findet in ber Riedichule Die Mutterberatungsitunde ftatt

Florsheim a. Dt., ben 3. Dezember 1932 Der Bürgermeifter : Laud

#### Kirchliche Nachrichten.

Ratholilder Gottesbienlt

2. Abventsonniag. 7 Uhr Frühmesse, 8,30 Uhr Rindergottesdienst. 9.45 Uhr Hod amt, nachm. 2 Uhr Abventsanbacht, 4 Uhr Marian-Rongregation.

Montag 6,30 Uhr 3. Geelenamt für Rath. Redmann, 7 Uhr Rorateamt für Barb, Lange geb. Schubmacher. Dienstag 6,30 Uhr hl. Weise für Johann Sartmann Schwftb

7 Uhr Rorafeamt für Lebenbe und Berftorbene ber Sam

Mittwoch 6.30 Uhr bl. Deffe für Jojef Schneiber Rranfenb 7 Uhr Rorateantt für Marg. Fleich. 5 Uhr nachm. Beicht (insbef. für Frauen u. Jung raum

Donnerstag Geit ber Unbefl, Empfangnis, 6,30 Uhr bl. Meffe im Schwesternhaus, 7 Uhr Rorateamt für bie Berftorbe nen ber Fam. Oberfteiger Rien.

Freitag 6.30 Uhr 2. Gerlenamt für Marg. Webel, 7 Uhr Roraleamt für Berft, ber Fam. Rit. Schneiber. Samstag 6,30 Uhr Jahramt für Anna Maria Bollmer. I Uhr Rorateamt für Anna Maria Auppert.

Epangeliicher Cottesbienit.

Conntag, ben 4. Dezember (2. Abvent) 1932. nachmittags 2 Uhr Gottesbienft.

# Empfehlenswerte Weihnachtsgeschenke:

Gitarren Violinen

Zithern Mundharmonikas ferner sämti. Zubehör

on 8- an | Photo-Apparate von 3.95 an Geschenkpackungen v. 5.-Photo-Albums von 50 d an Stative, Blitzlicht, Platten, Films und alle Bedarfsartikel Entwickeln und Vergrößern von Amateurarbeiten

Besonderes Weihnachtsgeschenk: Beim Kauf eines neuen Instrumentes ein halbes Jahr Unterricht kostenlos. Photo-Aufnahmen 12 Postkarten von 3 - an

Bitte beachten Sie mein neues Schaufenster. Paul Flesch, Obermainstrasse 16



#### Achiung! Achiung! Großer Breis = Ubichlag in Brot!

Prima Mischbrot, 3 Pfund schwer, per Laib 45 Mfg.

KEIM, FLORSHEIM, Riedstrasse 54. Lieferung auf Wunsch frei Haus.

Achtung! Cafe Ginger Achtung! Morgen Conntag Abend ab 8 Uhr Großes

Es laben freundlichft ein

Jakob Singer und Frau.

MB. Empfehle prima Beine über bie Strafe, per Liter 65 und 80 Big.

# P Iv. v. 1861, Flörsheim a. M.

Sonntag, den 4. Dezember, nachm. 3 30 Uhr beginnend, in der Turnhalle an der Jahnstraße, großer

der Vereine Tv. Niedernhausen, Turnabteilung d. k. G. V. Kelkheim, Tv. Florsheim

Gutgeheizte Halle Eintritt 20 Pfg. Alle Mitglieder und alle Freunde deutschen Turnens und Sportes ladet ein:

Der Vorstand

Schuhpflegemittel stets billigst nur im Spezialgeschäft

Mainz, Liebfrauenplatz 2, am Dom

Sie erhalten bei mir beim Einkauf von je 3 Mk. ein Wohlfahrtslos, also bei Einkauf von 30 Mk. 10 Wohlfahrtslose etc., oder den Gegenwert in bar von o Pfg. prò Los.

Moderne Belenchinngskörpet und Cleftrifche Apparate find Die beften

# Beihnachts= u. Hochzeits = Geschente! De. K

Bedeutenbe Preisberabsehung auf alle Baren. - Schal' Maldinen für Kartoffel, Ruben, Mepfel ufm. - Fahrrab' beleuchtungen (Dynamo ober Batterie) find icone Ge ichente. Tajdenlampen mit Batterie von 65 Fig. an. Batterie 25 Big. — Glühlampen, 5, 10, 15, 25 Batt 95 Pis Radio-Apparate, nur 1. Fabritate, Borführung toftenlos

Zakob Höckel, Flörsbeim a.M. Bahnhofftrage 11, Telefon 54.

### Theater-Abend des , Evangel. Bereins'

Am Sonntag, ben 4. Dezember 1932, findet abends im "Sangerheim" unfer Theaterabend ftatt. Bur Aufführung gelangt

# "Lamprechts L

Boltsftud in 3 Mufgugen von Giegfr. Philippi. 14 Mitmirfenbe.

#### Eintritts-Preise:

Rummerierte Plage . . . 60 Pfennig Richt nummerierte Plage . . . 40 Pfennig Raffenöffnung 7 Uhr.

Bir bitten unfere Mitglieder, Freunde u. Gonner bes Bereins um gahlreichen Bejuch.

Der Borftanb.

eür c Für di

FLIE

e erhalten bei u nkauf v. Mk 30 .-

Giener

Büro für Steuer

in Flörsheim ; Donne



las

dami brau Ram die k Rer zialg baar

non Betti

isgabt, titrozrarb itet. rt; nach bett n fertig ge-ien ausgelie-inen Augenftill, es find er hieben ten abr. ung fliegen. at ha, went Lieferzentrale in dem Lo-O Baggons lablen geben es regiamen h in Pfand agen wiegen Ht. 12 900H t und ausge met. Unbere Raffee unb ieb, 750,00

ber in ber gsvolle Auforf und ber inlidite Dib

Bertre 'er bet auf die Role jung für bie it bem Bfene als Mittlet en; aber et es verftebe, n Weg vom tfett.

bie mehr as ng und nicht Grundlattes namittel" erweb lerftrage. humoriftifchet bifte 28 in di Jabel irma n 50 Jahren

.45 Uhr Soch Uhr Marian

mann, 7 Uhr macher. nann Chwith bene ber Fam ber Rranfenb

Uhr hl. Meffe Die Berftorbe

Beyel, 7 Uhr ber. ia Bollmer.

rt) 1932.

seorpet eichente!

en. - Schalt w. — Fahrrab! ab fcone Ge 35 Pfg. an. Batt 95 Pistrung tojtenlos m a.M.

eins'

32, finbet aterabend

ore" Philippi.

D Pfennig D Pfennig 30 Uhr. e u. Gön-





e erhalten bei uns beim Einkauf von je Mk. 3.- ein Wohlfahrtslos, also beim nkauf v. Mk 30.- 10 Wohlfahrtslose etc. oder den Gegenwert in bar v. 6 - f pr. Los

PROSSTES SPEZIALHAUS FUR HERRENKLEIDUNG IN MAINZ



### Steuerbescheide 1931 Nachprüfung

durch: Büro für Steuerberatung u. Treuhandgeschätte

Ffm.-Höchst Albanusstraße 19a

in Flörsheim: Donnerstags v. 5—8 Uhr im Bahnhofsreslaurant Messerschmitt



damit Sie im Winter ja nicht zu frieren brauchen! Und die schönen, warmen Ramelhaardecken, die daraus ersteben die kaufen Sie natürlich bei Betten-Rern dem bekannten Hainzer Spezialgeschäft. Eine fübsche gute Ramel-Baardecke bekommen Sie dort schon pon Hik. 14.50 an, chenjo mollene Bettkottern in allen Preislagen. -

MAINZ, MARKT 5-9



# bei Heiserkeit Katamie der Schleinsbute, des Radems und des Munden bei Mandelestelndung Ungind und Erfehlungen. Ein Vorbeungungsmittet gegen Austeckung (Orippe etc.). Ausgeseidnet für Kauden, welde alleh zu Radenhatund seinen, die Sänger, Rediese etc. Deutel 25 Phy. Dose 72 Phy. • Max Eth. A.-G., Dresder

### Mein Haus,

in gutem Buftand, in ber Sauptstraße gelegen, sofort an rubige Leute ju vermie-

Hermann Herzhelmer.

Platiftraße 33, ca. 60 qm Bohnfläche, Abichluß, Cl. u. Speifefammer, Mieipr. 40.— Rm. monatlich, fofort ober am 15, 12. ju bermieten.

Bau-Sied. Ges. "Selbsthille"

## Ein Bauplat

ca, ein Biertelmorgen, gegen iofortige Raffe zu taufen ge-jucht. Offerten an ben Berlag bief. Bl. erbeten.

Schreiben Sie sofort an 1 SR Z., FRANKFURT AM MAIN Billiocherstraße 20/22



OPICH UND GAROIN Jelst im Weihnachts-Verkauf



Sehen Sie unsere 20 Schaufen sie zeigen Ihnen mehr, wie Jede Annonce.

große Mengen Teppiche

Gardinen Linoleum ganz besonders

billig

# Billiger Weihnachtsverkauf in der Stubs-Quelle in Mainz!

Trotz der Not der Zeit brauchen Sie auch dieses Jahr nicht auf Ihre Weihnachtsfreuden zu verzichten. Die Stubs-Quelle bietet Ihnen eine Riesenauswahl schöner Geschenkartikel; alles praktische Gebrauchs- u. Bekleidungsgegenstände. Hierin ist die Stubs-Quelle spezialisiert und nicht zu übertreffen. Selbst für wenig Geld können Sie da Ihre Wünsche erfüllen. Wenn Sie daher praktisch schenken und billig einkaufen wollen, so

gehen Sie in die Stubs-Quelle nach Mainz, Sie bekommen dort mehr Ware für ihr Geld. Morgen Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet.

gute Federpolsterung mit schönem Möbelstoffbezug, als enorm billig

Mk. 18.- 16.-

in allen Gr. 7.50, 6.50, 350

in Kissenfüllung Pfund Bester Java-Kapok

Kautsch

Chaiselongues | Chaiselongues

sehr gutes Buchengestell mit 28 Federn, mit neuest Möbelstollbezug, nehr gute Verarb. 22 -- 20 --

Seegras-Malraizen in 1050 prachtvoller Möbelstoffbezug, 4-teilig, gute Füllung, Drell-bester Java-Kapok, schönst, Jacj. Qual.u. Br. 10.50, 12.50, 10.50, 12.50, 10.50, 12.50, 10.50, 12.50, 10.50, 12.50, 10.50, 12.50, 10.50, 1 Neutuch-Wollfüllung in eige

> solider Drell 30 .- 25.50, 22.50

Chaiselongues

verstellbarem Kopikeil, Federpolsterung, mit gutem Möbel-

atoffbezug Mk 25 .- 22 .-

Woll-Matratzen | Kapok - Matratzen

Schusterstraße 24

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet!

Um Sonntog treffen fich auf dem Sportplat an der Millet

Sport-Berein

Spielbeginn: 1. Mannichaft 2.30 Uhr heute abend 8:30 Uhr Spieler Berjammlung im Bereinstofal

Durch Geibenraupen. gucht tonnen in 12 Moden 800 Rm. u. mehr verbient merben. Borarb, jett. Einfache, leichte Bucht für Aue. Broip,, Anleit toftenlos, Rud porto erbeten. Beratgeft, für bentichen Geibenb., Schlieff. 22

Heith geminnen mo Seute zweite Aufführung des Schauspiels "Die Dont" mittlung svors eiche". Rarten bierfür sind noch an der Abendtalse zu haben. Gleichberechtigung führeng nuß wegen der Länge des Stüdes punt ihrer pratifichen Du 8 Uhr beginnen,

Montag 8 Uhr Jungmanner-Berein. Weinböhla, Ga. leder möchte Freude bereiten, jeder mödile zu Weihnadilen schenken. Um Ihnen dies zu ermöglichen, haben

wir eine grosse Auswahl schöner, praktischer Geschenke bereitgelegt. Sonntag, den 4., 11. und 18. Dezember, ist unser

Haus von 2 bis 6 Uhr geöffnet!

Es schneit Lose in Mainz!

Vom 4. bis 21. Dezember erhalten Sie beim Einkauf von je Mk. 3.- je 1 Los der Mainzer Weihnachtslotterie zugunsten der Winterhilfe oder je 6 Plennig in bar. Sie können

Mk. 2000.-

gewinnen! Kommen Sie zu uns es könnle Ihr Glück sein!

GOLDENEN MAINZ

Unser Haus ist bis Weihnachten durchgehend geöffnel-

Sie brauchen mit dem Kauf eines Mantels nicht erst bis nach Weihnachten zu warten. Unsere Ausnahmetage bieten Ihnen Aus unerhört vorteilhaften Einkäufen große Posten Wintermäntel aus modischen Stoffen mit prachtvollen Pelzbesätzen zu sensationell niedrigen Serienpreisen! Serie III Serie II Serled 29,50 39.50 19.75 Nachmittags- und Abendkleider in den neuen Woll- und Seidenstollen. Fabelhafte neue Formen in modelliger Verarbeitung. Jetzt schon zu staunend billigen Serienpreisen! Serie III Serie II Seriel 19.75 29.50 14.75 Beliebte Geschenk - Artikel preiswert! Kindersamtkleider . Bett- und Ueberzieh-Gamaschenhosen Gr. 45 Kinder-Pullover . jäckchen Damenpullover Damenstrickschal . Charmeuse Unter-kleider mit Motiven Schlüpfer Kunntseide geraulit . . Abendjacken in Ball-larben. Flanelischlaf-Flanellhauskielder Kindermikntel aus röcke, kar. u. gestreilt Wolikteid , ing. Form tragunigen Stoffen Herrenwesten, gestr. Kinder-Mäntel aus solid.Stoffen bis Gr. 100 steppt K'selderevers

MAINZ, Ludwiestraße 3-5 An den 3 Sonntagen vor Weihnachten von 2 bis 6 Uhr geöffnet! Samstag, 3. Des 3weites Blatt (N

Bolifiiche Be

In ber großen I bie Bleichteren bie bevorftebenbe Bu eingefest, bie gang ui Rechoung gestellte Deutschland mit ber Quelle und bie Trie

flandlich auch jest u forgnisse, die fich gur pront ber Englande ind bis zu einem ge olge der Haltung Er rangofifchen and, und ber 28 bem Reichsaugenmit Stimmung zu fchaffe Forberungen fo ung fit eifrig bemuht, B Tungen zu schaffen i Deutschland Borbedi Die fie von pornher würden. Reichsauf

bat bisher in Genf biefer gegneriichen 1 ber Bafis freigegeber gen verteidigt. Diefe Antwortliche Bertret nicht zu verlieren, b beutiden Bolfe. Un Politifchen Streit nid

Der amerifanija Norman Dawis, zei mit europäifchen Gi Insbesondere in fein Winifterpri weit jie hier burch greifbare Balis find Davis und herriet ! de Delegierte eine Belung ber Bleichbe Distuffion geftellt be teichs geminnen mo dem gewisse Borfre felbft, bie o thupft, foll bann por fleführt werben. In tifanifden Bermittl beutichen Reid a. während man ben fraft mehr bon ber Plaubt in den Berei fer Rommiffion bei bingsprogramm big tonne, daß auf bieie den Bermittlung e Staaten, Franfreid werbe, ber fich Det man glaubt diefer

Un den Wahle uns in Deutschland

bas Abtommen im Berftanbie

Lore ging mit Bestiegen waren, re Dand herous. Bul Servus, Love Dann fuhr be Lore atmete a Gott fei Dant, ftoh. Run fam be bleber langfam au kun ohne ein lode

Am Conntagn Dermann, pon ber Run ging es Affunta fonnte fc hebe fleinste Einze Schön ift es Hud bem Ober and er war von b

"Ghade," jpro tonntest. Frau N ternt. Ich habe ab Befuch für ben be bu bann reifen fan dicht brauchen," funia und Herm

Benn ich m Dberftleutnant, "fo Raftbidler fennen Preife gefeiert. 9 tingige Gaft. Mufleuchtenb

Das neue 3a Barteseit, bann . . fnet!

der Allee

affe zu haben

legt.

nd

Ihr

inzl

offerie

ler je

ITIS

geöffnet.

### 24 inteblice

Dolitiiche Befrachtungen jum Zeitgeschen.

In ber großen Bolitit geht ber Rampf immer noch um bie Bleichterechtigungsfrage. 3m Sinblid auf bie bevorftebende Funfmachtetonfereng hat eine Agitation eingesest, die ganz unverkennbar darauf hinzielt, für das in Rechnung gestellte Scheitern der Genfer Bemühungen Deutschland mit der Berantwortung zu belasten, und die Quelle und die Triedkraft dieser Agitation tiegt selbstwerfantlich auch jest wieber in Baris. Die frangofifchen Beorgniffe, die fich junachft gegen die vermutete gemeinfame gront ber Englander, Italiener und Amerikaner richteten, find bis zu einem gemissen Grabe behoben, nicht zulett in-wige ber Haltung Englands. Um jo icharfer richten sich bie frangösischen Treibereien gegen Deutsch-land, und der Wunsch ist, für die Aussprache zwischen dem Reichsaußenminister, Macdonald und Herriot eine Beimmung zu schaffen, die den deutschen Winschen und forderungen so ungunftig wie nur möglich fein foll. Man ist eifrig bemüht, Berwirrung über diese beutschen Forde-tungen zu ichaffen und die Dinge so barzustellen, als sepe Deutschland Borbedingungen für Die geplante Aussprache, bie fie von vornherein bis jur Unmöglichkeit erschweren wurden. Reichsaugenminifter Freiherr von Reurath bat bisher in Genf dem Anfturm und den Bintelzugen biefer gegnerischen Agitation standgehalten und nichts von ber Bafis freigegeben, auf der Deutschland feine Forberun-gen verteidigt. Diefe Bafis ift ichmal genug, und ber verantwortliche Bertreter ber Reichspolitik braucht, um fie nicht zu verlieren, die Gewißbeit des Rückbaltes im ganzen beutichen Bolle. Un biefer Gemifiheit ift bei allem inner-Politifchen Streit nicht gu zweifeln.

Der ameritanische Delegierte gur Abrüftungsfonfereng, Rorman Dawis, zeigt in seinen gablreichen Unterredungen mit europäischen Staatsmannern eine ftarte Aftivität, Die insbefondere in feinem Meinungsaustaufch mit dem franbeil sie hier durch den französischen Abrustungsplan eine greisdare Basis findet. Die Auseinandersetzungen zwischen Davis und Herriot haben dazu geführt, daß der amerikanische Delegierte eine Art Bermittlungsvorschlag für die Resellung der Gleichte eine Art Bermittlungsvorschlag für die Resellung Belung ber Bleichberechtigungs und Abruftungsfrage gur Distuffion gestellt bat, für bas er die Zustimmung Frant-teiche gewinnen möchte. Diefer ameritanische Bermittlungsvorichlag geht von dem Grundlag der Gleichberechtigung für Deutschland aus, will aber bis zu ihrer praftischen Durchführung einen Spielraum geben, in bem gewisse Borfragen getlatt merben follen. Die Ubril-ftung felbft, Die an gemiffe Sicherheitsgarantien anfnüpft, foll bann von ben noch aufgerüfteten Staaten burch-geführt merben. In bem frangofifchen Blan icheint ber ametifanischen Bermittlung ber Gebante ber Ummanblung ber Deutschen Reich amehr in eine Milig brauchbar, wahrend man ben Gebanten einer Internationalen Streitstraft mehr von ber ibeologiichen Seite ber wertet. Man glaubt in ben Bereinigten Staaten, bag bas von der Genfer Kommission bereits angenommene qualitative Abrü-kungsprogramm ble Grundlage des Weiterarbeitens bilben tonne, bag auf biefer Grundlage im Ginne ber ameritani. ben Bermittlung eine Ginigung zwijden ben Bereinigten Staaten, Frantreich, England und Italien möglich fein werbe, ber fich Deutschland bann anschliegen tonnte, und man glaubt diefer Einigung auch daburch zu dienen, daß das Abtommen im Sinne des amerikanischen Borichlags auch eine Berständigung über die Seeabruftung enthält.

Un ben Bablen gur belgifchen Rammer intereffierte Ins in Deutschland por allem bas Ergebnis in Gupen .

De almebn. Wir horen nicht auf gu hoffen, bag biefe beutichen Bruber, die man mit teuflifcher Bift unter bem Scheine bes Rechts von uns geriffen bat, eines Tages mieber zu uns zurudtehren. Bei ber Bahl haben biejenigen Barteien, die für eine Abstimmung eintreten (die jogenannte "Abstimmung" auf Grund bes Berfailler Bertrages war ja nur ein Scheinmanöver) eine Zweidrittelmehrheit erzielt. Diefe Abstimmungefront hat allerdings etwa 200 Stimmen verloren, trop der höheren Bahibeteiligung, mabrend die belgisch-nationalistische "Ratholische Union" ihre Stimmen nabegu verdoppeln tonnte. Diefe Rrafteverfcbiebung ift, wie aud die "Germania", das deutsche Bentrumsorgan, zugibt, durch den ungewöhnlichen Ein-griff der belgischen Bischöfe erzielt worden, die den Katholifen Eupen-Malmedys zur Pflicht machten, für vie Katholische Union zu stimmen. Man nuch seider sest-stellen, daß in der Frage der kirchlichen Betreuung das Deutschium in Gupen-Malmebn noch ichlechter gestellt ift als in Gubtirol. Es wird erwartet, bag man fich an hochfter firchlicher Stelle auf Brund ber bringenben Borftellung ber Chriftlichen Bolfspartei mit dem Borgeben bes belgischen Epistopats beidaftigen wird. Man hofft, daß bis zu ben am Sonntag fattfindenden Genatsmahlen die ungulaffigen Bindungen von belgijd-firdlicher Geite megfallen und der beutiden tatholifden Bevolterung ein Befenntnis gur eigenen Bartei freigegeben mirb.

In der inneren deutichen Bolitit icheint es, bag die nun volle zwei Wochen mabrende Regierungefrije bicht por ihrem Ende steht. Schleich er ist ber neue Mann, ber, nachdem er bereits in ben letten Monaten eine gro-Ben Einsluß ausgeübt hatte, die Geschicke des Reiches nunmehr auch offiziell in die Sand nehmen foll. Gein Rabinett tann fich immerhin auf eine ansehnliche Minderheit im Reichstag ftugen, die aus Bentrum, Deutscher Baltspartet, Bagerifcher Boltspartet, Chriftlichfogialen und Deutschnationalen besteht. Die Regierung Schleicher ift nicht — und bas unterscheidet sie von einem Nabinett Papen — als Rampftabinett gedacht. Schleichers Programm foll verfohnlich fein und wird, namentlich auf fogialpolitischem Gebiet, in mandem von dem Papenfure abweichen, ba Schleicher ja gerade auf die guten Begiehungen gu den Gemertichaften grofien Bert legt. Db er freilich die Forderungen, die ihm von ben Freien Gewertichaften überreicht worden find und Die auf eine rabitale Menberung bes Wirtichaftsprogramms hinauslaufen, annehmen tann, ift taum bentbar. Much eine einseitige Begunftigung tandwirtichaftlicher Intereffen mirb vom Rabinett Schleicher abgelehnt. Db es gutrifft, wie ein Berliner Blatt miffen will, bag ber neue Rangler eine groß. gugige Amneftie fur die von der Juftig Betroffenen beabfichtige, bleibe babingeftellt. Sicher ift, daß die Berfaffungs-plane auf jeden Fall vorläufig gurudgeftellt merben.

\*\* Oberuriel. (Mnfteriofer Tod eines jun-gen Daddens.) In Bommersheim erfrantte ein junges Madden unter Bergiftungsericeinungen. Als ber Argt im Elternhaus erschien, war das Mädchen bereits bewußt-los. Im Krankenhaus starb die Batientin. Das Mädchen war noch am Libend vorher in Begleitung ihres Bräutigams und zweier Befannter bei einer Feier gemejen. Die Leiche ift noch nicht freigegeben worden und bie Staatsanwalfichaft mirb mahricheinlich bie Gegierung anordnen.

Diez. (Der Rachfolger bes Landrats Scheuern.) Der Oberregierungsrat bei ber Regierung in Duffelborf Ulrici (Borfigender bes Westermaldvereins) ift gunachit mit ber vertretungsweifen Wahrnehmung ber Landratsgeichafte im Unterlahnfreis beauftragt worden. Rach bem endgultigen Musicheiben bes Landrats Scheuern am 1. April 1933 wird ihm die fommiffarifche Berwaltung bes Landratsamts in Dies fibertragen.

#### Difener Brief an bie noffquifden Bauern.

Bon Bebrer Bitbelm Binel, Granffurt.

Bleber Bauer, liebe Bauerin!

Babt ihr nicht im Fruhling, ale die gefürchteten Spat-frofte ansblieben, Die allighrlich die junge Caat in ber Blitte bedroben, ein "Gott fet Daut!" jum himmel geichidt?

Mis eure Scheune mit dem mohlgeratenen ben bis jum Geirft gefüllt mar, als auf bem Speicher glodlich Rorn und Beigen, im Reffer die gefunden Rartoffeln geborgen maren, tiang nicht aus euren bergen bas ehrliche "Gott iel Bauft"?

Das euer Biebitall por Unfall und Seuchen auch in diefem Jahre vericont blieb, gabt ihr nicht froben Bergens im Dorifirchiein beim Beit der Ernte Gott die Ehre? Bar da ener Berg nicht weit offen und der Bille jum Guten nicht wahrhaft und echt?

Das Brot, das ihr effet, wird mahrlich nicht leicht er-rungen! Aber durch Gottes Gilfe werdet ihr im fommenden Binter wiederum fatt fein. Euer Fleift ward gejegnet.

Bie viele aber in beutiden Landen, auch in unieren noffanischen Gauen, fteben jest por dem granfigen Richts. Denft, ihr naffanischen Bauern, in diesen duntelften Ragen benticher Bolfonot an das Bort: "Bas ihr gefan babt einem unter diesen meinen geringften Brüdern, das habt ibr mir getan."

Eure Briider und Schweitern flopfen bungernd bei euch

bie Binterhilfe tommt.

Beift fie nicht bartbergig abt 3br feid gwar feine reichen Kornbauern, ihr feid gumeift arme, deutsche Bauern, aber feid Chriften! Deshalb gebt von dem naturgewachienen Gotteslegen, oder gebt ein Scherflein aur Linderung der nroßen Rot. Denft an die dungernden Ander und frierendem Alten! An das franke Mütterlein im armiefigen Studden der großen Stavt, das neulich der "Binterhilfe" nur diesen kleinen Brief ichried: "Delft mir! Ich babe mich redlich bisber durchgeichlagen. Meine Krali ift zu Ende! Delft mir, und nehmt Gotte Lohn!"

Deshalb, gest ber Binterbilie! Dann feib ibr Chriften, Dentiche und Bauer" eured Baterlanbes.

Die Borunterjudyung gegen ben 20jahrigen Ungestellten Robert Stubenrauch und die beiden mitverbach-tigen minderjährigen Balter M. und Erich Q., die von ber Eisenbahnbrude die neunzehnsährige Hausangestellte Emma Buffe in ben Main warfen bam. Schmiere ftanben, ift nunmehr abgeichloffen. Die Aften find ber Staatsanwalt-ichaft gur Erhebung ber Antlage überreicht worden. Sehr mahricheinlich wird bas Berfahren gegen bie beiben jugenb. lichen Mittater bes Stubenrauch nicht abgetrennt werben, jondern alle brei werben fich por bem Schwurgericht einzu-

\*\* Wiesbaden. (Die treuloje Grete.) Eine aus Frankfurt ftammende Tochter eines Schloffers lernte in Biesbaden einen Beterinar tennen und ichloft mit ihm Freundichaft. Weniger ber Dottor als vielmehr jeine Limoufine ichien es ber Selbin angetan gu haben. Man fuhr an den Rhein, man fuhr gurud, und als ber Dottor ins hotel ging, gab Grete, im Besitze eines Führerscheins, Gas und fuhr nach Salle. Da das Bengin ausging, liet Margarete ben Bagen auf ber Landftrage fteben, ichlog ab und überließ ihn mit dem Gepad bes Beterinarargtes fei-Ein Motorrabfahrer mar bereit, fie als nem Schidfal. em Schicffal. Ein Motorradjahrer wat dereit, fie als Sozia mit nach der Reichshaupfftadt zu nehmen. Sier blieb Margarete drei Monate lang und fuhr dann, als das Geld ausgegangen war, wieder zu Muttern nach Frankfurt am Main. Dort murbe fie polizeilich feftgeftellt. verurteilte die Geftandige zu einer Gefangnisftrafe von feche Bochen mit Strafaufichub unter ber Bedingung, bag fie fich freiwillig in Frantfurt unter Schuthaft ftellt, Damit fie nicht mieber folche Streiche begeht.

# UNunta und Lore.

Lore ging mit jum Bahnhofe. Als die brei bereits ein-wftiegen waren, reichten fie Lore nochmals durch Fenfter bie Band heraus. Zulegt Hermann. "Gerpus, Lore, Gruß an Mutter!

Dann fuhr ber Bug ab.

Lore atmete auf. Gott fei Dant, bie Qual war vorbei. Gie war herglich ftob. Run tam ber graue, obe Alltag wieber, in bem fie fich Dieber langfam auf dem Bege gurechtfinden mußte, den fie hun ohne ein lodendes Biel gu geben hatte ....

Am Sonntagnabend waren Berr Manzoni, Affunta und bermann, von ber Frau Oberftleutnant herglich begrüßt,

Dieber zu Haufe. Run ging es an ein Erzählen und Grüße ausrichten. Uffunta konnte schier nicht fertig werben, immer wieder fiel hr etwas ein. Sie glühte förmlich vor Eifer, Mama alles,

bebe fleinste Einzelheit, ju berichten. Schon ift es gewesen, Mama, wunderschön. Hermanns Otutter ist eine zu liebe, prachtige Frau."

Much bem Oberftleutnant hatte es in Bogen febr gefallen,

Befuch für ben Berbft in Ausficht geftellt, für ben Fall, bag ou bann reifen fannit. Diefe zwei werben uns bann fowiefo hicht brauchen," fligte er scherzend hinzu und wies auf Munia und Hermann.

Benn ich mich wohl fühle," meinte nun die Frau Oberstleutnant, "so gehe ich gerne mit. Auch ich möchte Frau

Maftbichler fennenlernen. Der Gilvefterabend murbe bei Mangonis im engften Breife gefeiert, Rur Rat Rithn war, wie alle Jahre, ber

Aufleuchtend gingen hermanns und Affuntas Blide in-

Das neue Jahr war ba. Ihr Jahr. Roch eine furge Cartezeit, bann ....

O fuffes, feliges hoffen.

Frau Mangoni war feltfam bewegt, ihre Sand gitterte, als fie mit Bermann und Affunta anftief. "Meine Rinber, meine lieben Rinber!"

Die Stimme verjagte ihr, ba ftellte Affunta ihr Glas beifeite, umichlang ihre Mutter, fußte fie und flufterte ihr gu: "Liebste Mama, ich bin io grengentos gludlich!"

ich am erften Werttage bes neuen Jahres begannen bei Mangonis die Borbereitungen für die hochzeit. Co ftanben allerdings noch vier volle Monate gur Berfilgung, aber einerseits war für Affunta noch nicht bas geringfte gerichtet, andererfeits war eine Aussteuer, wie fie Berr und Frau Mangoni ihrer einzigen Tochter mitgaben, auch nicht in ein paar Woden fertig.

Zwei Näherinnen tamen ins Haus. Frau Manzoni hatte ihnen ein eigenes Simmer herrichten loffen, und in biefem türmten fich alsbald Berge von feinftem Leinen, von Spigen und Einfahen, und die Rahmaidinen ratterten ben lieben,

langen Tag. Affunta war Feuer und Flamme; sie half tiichtig mit und besorgte bagwischen binein mit ihrer Mama Einfaufe. Die iconften Gange filr eine Braut, besonders wenn fie, wie bies bei Affunia ber Fall war, nicht rechnen und nicht fnausern muß. Ein gutiges Geschid fügte es, bag ihr tein Bunich verjagt blieb; was fie freute, burfte fie fich taufen.

Die Ginrichtung für boo guffünftige Beim bes jungen Paares wurde bestellt; der Meister, deffen tunftfertige Sand eine gebiegene Ausführung veriprach, tam eines Abendo in ble Billa und legte Blane und Zeichnungen por, Affunta und hermann follten felber mahlen, wie fie mohnen mollten.

So gab es für bas junge Brautpaar Arbeit genug, und barüber verging die lette Wartezeit, die fonft am langften zu mübren ideint und beren Ende am ungeduldigften herbeigefelmt mirb. An Sonntagen besuchten Manzonis oft und gerne bie

un großen Saale bes Cafes Central ftattfanben, Mo Serr Mangoni mit Affunta und hermann, ble Frau Oberftleutnant hatte es, ba fie etwas unpafilich war, porgezogen, ju Saufe zu bleiben, an einem Countag gegen Enbe Januar etwas zu iput ins Central tamen, hatte bas Rongert icon begonnen. Wie fie ben Saal betraten, war eben ber

Militärfongerte, bie regelmäßig in ben Rachmittagoftunben

laute Beifall für bas erfte Stild verraufcht. hermann und ber Oberftleutnant faben fich nach einem Blage um, aber vergebens, benn der Saal ichien vollbejest. Da horte Bermann ld) plöblich angerusen.

herr Dottor Raftbichler!"

Als fich Bermann nun umbrehte, erfannte er in bem Rufenben seinen Rollegen Graft, ber, ben Oberftleutnant, Alffunta und ihn begrüßend, an fie herantrat. "Die herrichaften juden einen Blah?"

"Leiber aber vergebens," antwortete der Oberftleutnant, wir find etwas peripatet, und nun icheint alles befett gu fein. Man batte uns an der Raffe aufmertfom machen follen."

"Darf ich die Berrichaften einladen, fich gu uns gu fegen. Un unferem Tifche ift gerade noch für brei Perfonen Blag. Wir figen ba britben in bem Heinen Rebenfaale, man hort bie Dhuist bout aber jo gut wie hier."

"Gewiß," (proch der Obenstleutnant, "wir find ichon einige Male auch da brinnen gewesen. Besten Dant, Hern Richter, für Ihre Liebenswürdigkeit. Gie gestatten alfo, baß wir Ihnen folgen." "Bitte fconl"

Als fie nun zu bem Tilde tamen, ju bem fie Graf führte und an dem noch Blag war, erhob fich dort Dr. Sagen, der bei einem alteren herrn und einer jungen Dame fag.

"Gie, Berr Dottor!" rief Bermann, auf Sagen gutretend. "Geliß Gott, laffen Sie fich auch einmal bei uns feben. Das ift icon!"

Auch Berr Manzoni und Affunta begrüßten Dr. Sagen febr freundlich, dann iprad) Graß: "Gestatten bie Berrichaften, baß ich Ihnen meinen Rachbar von zu Haufe, Germ Gemeinderat Bug und Fraulein Berta Bug porftelle.

Berr Oberftieutnant Mangoni, Fraulein Mangoni, mein Rollege, Berr Dr. Raftbidler."

Nachdem bie gegenseitige Begriffung zu Ende war, nahmen Manzonis und Hermann Play. Affunta setzte fich neben Berta But, mit ber fie bald in einem lebhoften Gefprache begriffen war, an bem auch die herren feilnahmen.

Berta Lut mar ein bubiches Madden, bas mit flugen, frohen Augen in die Welt fah, bas teine Schen tannte und frijd brauftos plauberte, wie ihm ber Schnabel gewachfen

(Fortsehung folgt.)

9. Fortiehung

-?", fagte Dr. Weifiling febr troden, als et Richard Benders erregte Bitte vernommen. "Ich foll Ihnen den Gefallen tun und Ihnen die jegige Adreffe Dif Baltere geben? Damit Gie vielleicht bei bem armen Bejen nochmale einen Bluterguß hervorrufen fonnen, nicht mabr? 3ch bebauere febr, aber - Gie find bei mir an die falfche Abreffe gefommen, mein herr. Bitte -1"

Die Sand Dr. Weifilings deutete nicht mifjauverstebent nach ber Tur, burch die Bender por wenigen Gefunden ber eingestürzt war, nachdem er am Sotelschalter erfahren, bag Mil Balter ploglich abgereift fei, ohne eine Abreffe gu bin-

Doch Richard Bender blieb, ben Aufforderungen bes alten Arzies jum Trog. Bittere Worte famen über feine Lippen und lieben Dr. Beifling aufhorchen. Er ertlarte bem alten Mann alles und weihte ihn in eine traurige Tragodie ein, 21ls er ichwieg, reichte ihm Dr. Beigling Die hand. Gie

"Es ginge noch, wenn Sie ihr nur nicht dieses fatale Tagebuch gegeben hatten, herr Benber. Ich befürchte das Schlimmite. Was machen wir ba nur? 3ch fann Ihnen bie Mbreffe Dif Balters nicht geben - befige fie boch felbfi nicht. Dig Balter lehnte meinen Borichlag betreffs des Baufanner Sanatoriums ab und hat, wie ich jest erfahre, die befannte ichwedische Mergtin Fraulein Lindftrom fur fich engagiert. Bielleicht tonnen mir am Sotelichalter erfahren, ob Dif Balter Orders hinterließ betreffs etwa eingehender

Drei Tage ipater verließ Richard Bender Davos. Sein sieberhaftes Suchen und Forschen war negativ verlaufen. Auch ein engagierter Brivatagent hatte bis dahin feine Spur gefunden und hatte Unweifung, etwaige Radyrichten ichnellftens an die Berliner Abreffe Benbers gu fenden.

In Lugern angefommen, judite Richard Gir Ebward Anouder auf, ber jeboch bei bem ftereotypen Beicheid bebarrte, bag er feine Mustunft geben tonne - beim bejten Billen nicht. Richard Benber legte ihm Die gange Dring. lichfelt ber Angelegenheit nabe, boch ber alte Abvotat, ber augerit ernft und bestürgt murbe, fannte felbft ben neuen Aufenthaltsori Mrs. Cardeens nicht, hatte er doch nur rein gefchaftlich mit ihr gu tun gehabt; er war gur Regelung ihrer Testamentsangelegenheiten nach Lugern berufen morben, und alle meiteren Inftruttionen follte er fpater von Dig Linbftrom erhalten.

Mutlos verlieft Benber ben alten herrn, um noch einmal hans Gerften im Sotel aufzusuchen. Er fanb ben Freund in Gesellichaft ber Walbens vor Mit Erichrecken fab die fleine Magda die feltsame Beranderung im Befen Benbers.

Es war am Abend auf ber Beranda, als bie Beigen gerade wieder bas ichone Rreisterlied ichluchten, bag Ragba einigen Aufichlug erhielt. Ein unterbructes Stobnen war aus Richard Benders Mund gefommen und hatte feine brei Betannten befturgt gemacht.

"Sier habe ich fie jum erften Dale gefeben", fagte er. 3ch luche feit vier Tagen eine Frau; muß und muß fie finden, fonft finde ich mein ganges leben lang feine Rube

Dann war er gang brust aufgeftanben und hatte fich überfturgt perabichiedet, verfolgt von Gerftens entgeifter-ten Bliden. Auch Thomas Walben mar gang verwirrt, mabrend über bas totenbloß gewordene Gesichtchen Magdas ein mehes Zuden sief. Da lebte also doch noch für den Frauenhasser ein Welb auf der Welt, nach dem er sich lehnte, und bas er verzweifelt fuchte! Mühlam verbarg die fleine Magda ihr Weh und ihre Tranen. Das war ein icheuer Traum gemejen, ben fie nun boch endgilltig aus bem Sergen loffen mußte!

Als fich Bender am Morgen von feinen Bekannten ver-abschiedete, ftand ihm Magda tapfer und gesaßt gegenüber. Kaum, daß ihre kleine hand gitterte, als er fie flüchtig erfaßte.

"Muf Bieberfeben, meine Serrichaftent Wieberfeben, Heines Fraulein!

Das war er wieder: ganz Richard Bender, der aber fie-berhaft eine schöne mondane Fran suchte und natürlich für ein fleines dummes Mädel nichts übrig hatte als den Ramen fleines Fraulein.

Wir merden uns wohl balb auf den Heimmeg machen, mas, Mabel?" fragte ber Großreeber porfichtig, als Benders Jug aus dem Bahnhof war. Thomas Balben erlebte aber eine große leberrafchung. Gein blonder, auf einmal fo peranderter Tropfopf bachte gar nicht ans Seimfahren, fonbern überrebete Sans Gerften gu einer tagelangen Sochtour in die Biermalbitabter Alpen in Richtung bes Rot-

Der Grofreeber proteftierte energifd, gab aber bei ben ihm gang fremben Bettelbliden feiner Einzigen raich nach. Ein feltfamer Berbacht befiel ibn, und er nahm fich por, feine Magba in Zufunft icharfer zu beobachten. In den Ta-gen, die nun folgten murbe ihm fein leifer Berbacht immer mehr zur Gewißheit. Sein Mabel fragte Hans Gerften fortmabrend viel zuviel über Richard Bender aus und fonnte mit gang glangenden Mugen und wehmutigem Lacheln gewiffen Jugenbftreichen laufchen, Die Bans Gerften über Benber gum Beften gab.

Herrgott —! Thomas Balben wurde es immer ichwiller, je ftiller und ernfter fein bionbes Dabel murbe. Das fehlte noch, bag Magba burch eine unglückliche Liebe topfhangerisch wurde. Er versuchte alles, sie durch Ablenfungen zu gerstreuen und ichob hans Gersten mehr und mehr in

den Bordergrund. Leider war es aber nur . . hans Ger-sten, der schrecklich große, rote Korbmacherhande besaß und Magda nie und nimmer imponieren fonnte. Es war ein

VIII

In Berlin fand Benber einen Brief Subners por. Es waren Zeilen ber Berzweiflung - Borte eines unfagbar Ginfamen und Gemiebenen, ber in feiner Umgebung auch nicht mehr einen einzigen Freund hatte.

"Armer Kerl", murmelte Bender ergriffen und fette fich entschloffen bin, dem Afrikaner auf feine Zeilen zu ant-

"Aushalten!", war sein Rat. "Und bei der ersten, besten Gelegenheit sange an zu übertreiben, so daß selbst Colonel Lerott bass wird. Gelingt Dir das, dann hast Du Aussichten — die einzige Chance, die nach Tequar führt!"

Mis Sergeant Subner den Brief einige Zeit ipater er-hielt und burchgelefen hatte, nidte er bitter und verzweifelt. Er hatte ja gewußt, bag ihm Bender Mehnliches ichreiben und raten murbe.

Aushalten und übertreiben -1?

Er lachte wild auf und begann finfter zu grübeln. Einige Minuten fpater ftanb er bann mitten im mauerumgurteten Strafhofe — auf dem Schauplage feiner brutalen Tatigteit; ftand da mit einem mahren Tigergeficht und in ben fladernben Mugen einen ftarren Entichluß: er mar gemillt zu über-

Berge von Steintlogen lagen bier im Strafhofe. Und ba maren die Schubtarren - maren auch die ftrafgefangenen Legionare; jum größten Teil Rerle, Die nicht aus



Abenteuerluft ober von Werbeagenten verschleppt in die Legion geraten waren, sondern fich gierig und freiwillig in ben Sumpi geflüchtet, weil bas Befeg fie megen begangener Berbrechen gejucht. Immerhin maren es aber auch Denichen, über die jest, wie fie da verschwist und schweratmend in der heißen Sonnenglut standen, Hübners bröhnende Kommandostimme hinwegpeitschte. Diese machtige Befehlsftimme wurde immer lauter und drang bis gum offenen Fenfter von Colonel Lerotts Buro hinauf. Und Lerott laufchte; lachte bann hablich auf und griff nach bem Fernglas und ichaute aus bem Genfter. Sein Lieblingsfergeant mar ba wieder einmal am Bert, und ein Bergnugen war es, ihm dabei zugufchauen.

Andachtig folgte Berott bem Schaufplel unten im einige fünfgig Meter entfernt liegenden Strafhofe, ben er von feinem Buro aus voll überbliden tonnte. Er fab, mie gerichunbene Legionarshande die Schubfarren mit den großen, rauben Pflafierfteinen füllten; wie die Unglädlichen dann im Laufichritt die gefüllten Rarren nach ber gegenüberfiegenden Geite des quadratformigen Strafhofes ichoben, in toller Saft bort bie Steine bei ber Mauer aufftapeind. Dann gurud auf Die andere Seite. Reue Steinladungen. Reue Fuhren. Alles im Laufichritt, mit blutenden Sanden, Reuchen, Schweiß und heifer Sonnenglut. Doch das ichien noch nicht zu genügen - ichien jemanden noch nicht voll zu be-

friedigen, denn -: "Mille diables — raicher, Ihr Kanaillen!" brüllte bie Tigerstimme Hübners in den lebenden Jammer hinein. Colonel Lerott ichmungelte, trat vom Fenfter gurud, um

fich beim naben Liforidyrantden angenehm gu ftarten und fich von ber Ordonnang noch eine eingefühlte Bitronenlimo-

nabe bringen zu laffen. Drei Miruten fpater ftand er wieder glasbemaffnet am Genfter. Bett maren bie großen Saufen von Bflafterfteinen reftlos auf bie rechte hoffeite hinübergefarrt und - bie Stimme Subners brohnte wieder auf, peitschte über breifig

feuchenbe, erichopfte Legionare bin -"Die Steine wieder auf die andere Seite hiniberge-ichafft, en route! Kanaillen - foll ich Guch vielleicht Beine machen?" Sübner war gang bei ber Sache und hatte ben Co-lonel längst bemerkt. Dieser Augenblid war fehr gunftig, und es galt, ihn auszumugen, benn er tonnte diefe armen Sträflinge ba nicht mehr lange fo weiter ichinden, alles in feinem Innern emporte fich bagegen. Gin Ende - ein Ende mußte kommen, denn es war so unmenschlich brutal. Der Aloisi in Tequar wurde jedoch noch weit schlimmer und rober geschunden. Dort arbeitete man mit ichmeren Beberpeitichen, daß es Striemen gab, bis Blut flog.

Bieder die grimmigen Befehle Subners, und die Schubtarren raffelten über ben Strafhof. Die Legionare brachten die großen Steinhaufen auf die andere Soffeite hinüber -: eine ungeheuerliche, Menichenfrafte germurbenbe Schinberei. Rach etwa funf Minuten tamen brei Legionare ber

Bache mit aufgepflanztem Gewehr in den Strafhof; mit

ihnen der Korporal Hallbacher, der einen gefüllten Wasser eimer und Becher trug. Es geschah dies gerade in dem Au-gendick, als Capitaine Sallier mit soeben eingetroffenen Berichten und Meldungen bes hauptbepots in Berotts Bur

Legen Sie die Wifche auf den Schreibtisch und betrach ten Sie fich diefen Spaß ba unten im Strafbof, Sallier, marf Lerott über bie Schulter. 3m Ru war Sallier an feiner Seite und ichaute in ben Strafhof binab.

Dort ftellte Sallbacher foeben ben gefüllten Baffer eimer por Sergeant Subner bin und trat ftumm an feint Seite, ben Becher in ber Sand. Richt einen einzigen Blid hatte Sallbacher für ben einstigen Freund übrig - nichts mehr als Berachtung und Etel, Subner mußte und fühlte bies, und boch mußte er es ftillschweigend ertragen.

Rach einer Stunde Fron ein Becher Baffer ftand den Strafgefangenen nach bem Reglement zu. Es wat graufam wenig; immerbin, fie hatten es noch ftets erhalten mußten es erhalten, fonft tonnte es geschehen, daß Sill

Bie gierzermurbte Syganen ftanben bie unglüdlichen Straffinge in großem Salbtreis um Subner herum, "Mo fer", brullte es ftumm aus ihren ftieren Mugen. "Baffer ichrieen die vertrodneten Gaumen.

Zwei, drei Setunden vergingen, und Korporal Hall-bacher wurde es langfam ichwill. Weshalb gab Hübner nich ben Befehl jum Baffertrinfen? Barum qualte er biefe at men Teufel bier to unmenichlich mit Emigteitsfefunden bes Bartens? Doer wollte er gar -? Bei biefem erbarmlichen hund aus dem Allgau war ja alles möglich geworden Miles, Berdammt - tam benn ber Bafferbefehl nicht balb?

Die glübenden Blide Subners hegten bligichnell gum Genfter bes Colonel hinauf, an beffen Seite er jest auch Co pitaine Gallier bemertte. Worte und Ratichlag Richard Benders mirbelten durch Subners Sirn -: Uebertreibe es

3m nachiten Moment ereignete fich im Strafhofe etwas Unerwartetes - Unerhörtes. Subner bob ben Guf. Gis Tritt gegen den vor ihm am Boden ftebenden, gefülltes Baffereimer, ber umfturgte und das toftbare Rag in bes loderen Boben fliegen lieg.

Und dann hallte die eherne Stimme Hübners auf —:
"Es gibt tein Wasser für diese Stunde, ihr saulen Renaillen! An die Arbeit! Ich werde Euch Hunden noch reger
rechtes Corvée lehren! En avant!"

Dreiftig Jammergeftalten ergitterten im Strafhofe und taumelten bann auf Subners wilden Befehl bin ftierblidend wieder zu ben Schubtarren gurud. Es gab tein Auflebnen war doch diejer erbarmungslofe Sune hier unumidrantief Machthaber, ba feine Borgefegten beibe Mugen gubrudten wenn es Rot tat. Mit vergerrten Gefichtern begannen bie Ungludlichen wieber zu arbeiten, mabrend die brei Waches fich mit bem Musbrud unfagbarer Berachtung gurudgogen Der Begte war Korporal Sallbacher. Er raffte ben leeres Baffereimer auf und wandte fich beim Geben unauffallig gegen Hübner, ibn anichauend, als ob er ein giftiges Reptiliei. Und dann zischten leise Worte aus Hallbachers Mundi-Worte, zerseht von tobender But und brobelnder Berach

"3dy hatte bich bamals bei Umri Djebel verreden laffel follen, als dich die Rabylen an der Gurgel hatten. Das ver geih ich mir nie, daß ich dich rettete, bu raudiger hund und Schinder!'

Das Rinn grimmig vorgeschoben und ein Juden if narbigen Besicht ichritt Sallbacher dem Tor des Strafhole gu. Er hatte teine Ahnung, was für einen Dolchstoß er Sub ner mit feinen Worten verfeste. "Moist —?" Es war wie ein gurgelndes Flüstern auf

Subners Mund. - "Wenn es jest nir bilft, bann bin ! fertig und ichieß mir eine Rugel durch den Ropf. 3 fant balt nimmer!"

Sich mit übermenichlicher Willensfraft gufammenre Bend, trat Subner in Die Mitte bes Strafhofes. Der Colone hatte ben Uft mit bem Baffereimer gefehen und mußt, handeln; er mußte, wenn er auch Lerott bieg und Colons war. Es gab Grengen, und diefe Grengen hatte Subner wei überichritten; ber Colonel mußte eingreifen!

Mehnlich dachte Captaine Sallier und brehte verlegen an feinem bilinnen Schnurrbart.

Berotts Berlegenheit mar nicht fleiner als bie Salliet "Rom du chien!", fnurrte er burch die Bahne und Me bif nervos und gang rot im feiften Geficht bie taum ang rauchte, teure Havanna, die dem zehntägigen Sold eines 6" wöhnlichen Legionars gleichtam. "Mille diables —!" Lerott big ein weiteres Stud vell

der Zigarre ab.

Capitaine Sallier nidte unbehaglich und verwilnicht auf einmal fehr, daß Gergeant Subner ausgerechnet gu feine Rompagnie gehörte.

"Sacre nom de Dieu", jette ber Colonel feine Rette Blüchen fort, und Sallier begann fieberhaft, nach ftichhalt gen Musreben gu fuchen, die ihm einen unauffälligen Rud gug aus bem Buro ermöglichen fonnten. Er fand jebod

"Das mar benn boch ju ftart!" explodierte Berott enbig., Sergeant Subner ift mir lieb und wert, aber beist Teufel, er überforciert bie Biderftanbstraft ber Ranailles benn boch zu fehr. Die Bafferverweigerung tann uns rege rechte Sigichlagopfer bringen. Und bann burfen bie Straf reglements auch nicht gar zu fehr außer acht gelaffen met ben; benn die Legion ift boch immer noch fein Bataillon Ufrique, oder ein Dijziplinarlager. Der Schein muß boch und bedingt gewahrt bleiben!"

(Fortfegung folgt.)

"Das Baradies Pierde" — in diesem Bewußtfein, eine gute Bug manbelnben De teiterliche Gefühl ber benheit mit bem Bfe Spuren Des Rhuthr Reitens in jedem Re Um ben Tiergarter

ableits com branben fehr, liegen bie Berling. In ben Bog teihenmeife bie ebler und harren ihrer ihrer täglichen I. funden, die bereits i morgens beginnen ber Sauptbetrieb er Rachmittagsstunden abende bann gewöh Quabrillen geritten an benen Damen un feilnehmen. Es ift ei boller Unblid ber 30 ten Bierbe, ber in e chen, ber eraften rei die Dufit hindurch !

Berlin ift noch i bes unaufhaltfamen ter, fobald Froft ein on benen der edle 9 es das gange Jahr walb, die Jagben in überall in ben große

Den Sobepunft techt mühevoll für berlangt, bilbet ber aus geht mit dem Bi faales in die freie ! leinen Willen durchfe

Un ber Tatterf hon aus - beim ! den Reiter ertem Bferbe fortbewegt -Der Relpett por be portbewegungsmitte feinen eigenen Wil nug durchjegen will man jest im Freien und Ungnade ausge Borahnung furg be Unheils, Die Geufger terung, nachdem das 3d im schauberhaft untergebracht ift un allgemeinen ber erften Musritt! Gine hung des begleite meisters - und das einen Gang!

Solange es im macht fich alles rie und nochaniant aber ber Reitlehrer Balopp einlegen la Bierbe nach ber Ro en befturgten R ichied ift zwischen b unt daß er alle En im Gattel zu bleibe biren bes Lebrers o ur einen Freund fammen, fich ichons Sporen - und gu

Bad Bimpfen, etotet.) Der i au B 3 an einer lofef Kühner aus berg, murbe im Bi aufgefunden. Bau Stiache foll ein eleft fan Rühner, auf bei ampe abidmeiben Colaa erlitt und bi



AUSJA

the an Harre - wi 1285

# Das Paradies der Erd

reiterliche Gefühl ber Berbunbenbeit mit bem Bierbe, bas Spuren bes Rhnthmus bes Reitens in jedem Rerv.

11m ben Tiergarten herum, ableits vom branbenden Bertehr, liegen die Reitfale Berlins. In den Boren fteben teihenweise bie eblen Pferbe und harren ihrer Befiger, ihrer täglichen Trainingsfunden, die bereits um 7 Uhr morgens beginnen — während ber hauptbetrieb erft in den Rachmittagsstunden ift, und abends bann gewöhnlich bie Quabrillen geritten werden, an benen Damen und herren feilnehmen. Es ift ein pracht-

boller Anblid ber 30 gepfleg. ten Pferde, ber in einheitliches Schwarz gefleideten Menden, ber eraften reiterlichen Bemegungen, mabrend burch Die Musit hindurch Kommandos ber Stallmeister bringen.

Berlin ift noch immer die Sochburg der Reiterei trog des unaufhaltsamen Bordringens des Autosports. Im Win-ter, sobald Frost eintritt, sind die Tattersalls die Stätten, un denen der edle Reitsport gepflegt wird, und sonst sind es das ganze Jahr hindurch der Tiergarten, der Grune-wald, die Jagden in Frohnau — und für die Ferien sind überall in den großen Babeplagen Reitinftitute eingerichtet.

Den Höhepunkt der monatelangen Ausbildung, die techt mühevoll für manchen ist und viel Lust und Liebe verlangt, bildet der Tag, an dem es zum ersten Mal hingus geht mit dem Pserde aus den engen Wänden des Reitstaafes in die freie Natur, in der es sich zeigen soll, wer leinen Willen durchsetzt, das Pserd oder der Wann.

Un der Tattersaltsür sieht vieles noch ganz wunderschön aus — beim Aussigen sedoch tann das geübte Auge den Reiter erkennen — und den, der sich nur auf dem Vierde sortbewegt — trop des einwandsreien Sportdreß. Der Respett vor dem sebenden

Der Refpett por bem lebenben Fortbewegungsmittel, bas leiber feinen eigenen Willen oft ge-nug burchiehen will — und bem man jest im Freien auf Enabe und Ungnade ausgeliefert ift, die Borahnung furg bevorftebenben Unheils, Die Geufger ber Erleich. terung, nachdem bas voluminole Ich im schauberhaft hoben Sattel
untergebracht ist — das ist so
im allgemeinen der Ansang vom
ersten Ausritt! Eine letzte Mahnung des begleitenden Staffmeifters — und das Unheil geht leinen Gang!

Solange es im Schritt geht, macht sich alles riesig vornehm und nochanlant — sobald dann aber ber Reitlehrer Trab ober

Galopp einlegen läßt, und die Pserde nach der Rachtrube gestärkt munter losgehen, wird es dem bestürzten Novizen schrecklich klar, daß es ein Unterschied ist zwischen dem Reiten in der Bahn und im Freien. Int bag er alle Energie wird aufwenden muffen, nur um im Sattel zu bleiben. Hageln dann auch noch die Korref-turen des Lehrers auf den Bollbeschäftigten herunter, so ist für einen Freund der edlen Reitfunst der Augenblick ge-tommen, sich schonungsvoll abzuwenden. Treiben mit den Sporen — und zugleich an der Kandare reißen — das ist

"Das Paradies der Erde liegt auf dem Rücken der Bierde" — in diesem alten Reiterspruch liegt mehr als das Bewußtsein, eine gute Figur zu machen vor der übrigen zu Turken Werschel — es bedeutet vielmehr das macht die Situation auch nicht erfreulicher. Aber tragisch



wird das alles — vom Reitlehrer — nicht weiter genom-men — er troftet den erichrectten Reuling gewöhnlich mit bem Sinweis, bag bas auch bem beften Reiter guftogt. Und vielleicht ergablt er gur meiteren Beruhigung bei biefer Gelegenheit von dem befannten Rennreiter, Der fich 15 mal das Schlüffelbein gebrochen bat . . .

Und mancher beleibte Reiter überlegt im ftillen, ob es nicht boch angenebmere Methoben gibt, bie gur ichlanten Binie füb-

Aber bie meitaus meiiten reiten meift aus Luft und Liebe gum Sport und Bferb. Und wenn erft bie Unfange überftanben find und man ge-

lernt hat, das feine Instrument zu ipielen, das so ein ebles Tier darstellt und aus dem Stümper ein Beherricher ge-worden ist, wird er das reiterliche Hochgesühl spüren

Ber erst Sicherheit erlangte, den duldet es nicht länger auf den glatten Reitwegen. Er erstrebt höhere teiterliche Leistungen — der Sprunggarten ist lein Ziel Und wieder beginnt ein unermüdliches zähes Arbeiten. Mit nieder brigen Hindernissen, mit kleinen "Bürsten" beginnt es, geht über mittlere Hürden, Bälle und Gräben zu Koppelritt und fester Mauer — ber letten Gtappe des Sprungreitens zu — ber Ausbildung in einer mit Schwierigfeiten gelpidten Sprungichule. Mit Stellhängen Sandgruben Alettertrep-pen, doppelten Barrieren und abnlichen Sachen — ber Teilnehmer bei Turnieren ift fertig.

Wem Talent jum Springen mangelt, für den fteht noch ein anderes Gebiet reiterlicher Ausbildung offen: Die Dreffur. Freilich benötigt man bagu eine ausgesprochene

Begabung, mer es aber einto weit gebracht hat, auf einem breffierten Bferb Bunber ber Soben Schule zu zeigen, der hat die höchsten Freuden genof-ien, die ein Sport feinen Jungern gemabren tann. -



Bad Bimpien. (Durch eleftrischen Strom getotet.) Der in der hiesigen Saline Ludwigshall im Sau B 3 an einer Zentrifuge beschäftigte etwa 30iährige Dief Kühner aus Obergriesbeim, verheiratet in Duttenberg, murbe im Bau Dr. 6 in einer Pfanne liegend tat aufgefunden. Bau Ar. 6 ist zurzeit außer Betrieb. Todes-krieche soll ein elektrischer Schlag sein. Es wird vermutet, daß Rühner, auf dem Pfannrahmen stehend, eine elektrische Lampe abschneiden wollte, wobei er einen elektrischen Schlag erlitt und hierbei in die Pfanne gefallen ift.

\*\* Bad homburg. (Reue Borhaben Bad homburgs.) Rachdem bereits zwei Borhaben des freiwilligen Arbeitsdlenstes in Gang sind, ist jest die Genehmigung für zwei weitere durch den Bezirfskommissar erfolgt. Es hanbelt sich um die Schaffung von zwei Sickerteichen an der biesigen Kläransage sowie um die Bergrößerung des Schloßparkes durch Herrichtung früheren Fabrisgeländes. Daburch wird die Jahl der in Bad Homburg beschäftigten Arbeitsdienstireswilligen auf rund 90 ansteigen. Arbeitsbienstfreiwilligen auf rund 90 anfteigen.

### Bur Weihnachts. Verlobung

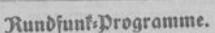
Trauringe measiv Gold, is siles Grisses verdig, des Pers Mk 5.- 12.- 18.- 20. 25. 26. 40.- 27.



in allen Preiblagen. Unübertroffen an haltbarfeit in Star. 14far. 18far Gold. in Idonen, wodernen Hormen, tugenlos, m. diesem mir gesehl-geschützten Glückseichen.

Bebeut.: "Biebe u. Glud t. Saus"

Th. Reifner Dachf., Gegründet 1840. Max Schablich, Ubrmader, Maing, Gr. Bleiche 38 Riche Reubrunnenblag und Rlaraftraße Hbren - Golbwaren - Inwelen



Frantfurt a. DR. und Raffel (Gudweftfunt).

Beben Werltag wiederlehrenbe Brogrammnummern: 6.15 Weiter, anichliegend Commaltit 1; 6.45 Commastit 11; 7.15 Weiter, Anichliegend Commaltit 1; 6.45 Commastit 11; 7.15 Better, Nachrichten; 7.20 Ronzert; 8.20 Wassertjands-melbungen; 11.45 Zeit, Wirtschaftsmelbungen, Weiter; 12 Ronzert; 13.15 Plachrichten, Weiter; 13.30 Ronzert; 14 Rach-richten; 14.10 Werbelonzert; 15 Giehener Weiterbericht; 15.10, 16.50, 18.15, 19.15, 22.20 Zeit, Nachrichten, Weiter; 17 Ronzert.

Sonntag, 4. Dezember: 6.35 Hafentonzert; 8.15 ChoralBlasen; 8.30 Morgenseier; 9.30 Stunde des Chorgesangs;
10.30 Konzert der Preisträger; 10.45 Kinnische Mussit; 11.30
Bachtantate; 12.05 Mittagstonzert; 13.05 Schallplatten; 14
Zehnminutendienst der Landwirtschaftstammer Wiesbaden;
14.10 Stunde des Landes; 15.05 Ländersuhballspiel Dentschaden;
14.10 Stunde des Landes; 15.05 Ländersuhballspiel Dentschaden;
14.10 Stunde des Andes; 15.40 Gedicke von Agnes Ernst; 16
Konzert; 18 Bon der Winterhilfe, Gespräch; 18.25 Bergnügsliches Zwischenstell: 18.55 Europäische Denter: Edmund Hulle liches Zwijchenspiel; 18.55 Europaifche Denter: Edmund Suf-feri, Bortrag; 19.20 Sportnachrichten; 19.30 Jagb nach bem neuesten Buche, Bortrag; 20 Funtfahrt ins Blaue; 22.20 Beit, Rachrichten, Better, Sport; 22.45 Nachtmusit; 23.30 Borbericht vom Gechstagerennen; 23.45 Fortjetzung ber Racht-

Montag, 5. Dezember: 15.20 Krifis in der deutschen Madchendewegung, Bortrag; 18.25 Bon Tränen, Berlen und Opalen, Bortrag; 18.50 Englisch; 19.20 Weihnachtstatgeber für den Buchermartt; 19.35 Wlandolinensonzert; 20.05 Stunde der Kammermussit; 21 Der heilige Ritolaus, Borlesung; 21.30 Tanzmussit; 22.45 Nachtmusst. 15.20 Sanctraus Vachwitter.

Tanzmusit; 22.45 Nachtmusit.

Dienstag, 6. Dezember: 15.20 Hausfrauen-Rahmittag;
18.25 Die vorstädtische Kleinsiedung, Bortrag; 18.50 Wie versuche ich mit den Schwierigkeiten der Zeit sertig zu werden?, Bortrag; 19.30 Der Nitolaus tommt; 20 Ein Waldzertraum, Operette von Oslar Strauß; 22.45 Nachtmusit.

Mittwoch, 7. Dezember: 10.20 Schulsunt; 15.15 Jugendstunde; 18.25 Sinn und Aufgade des Freiwilligen Arbeitsdeustes, Bortrag; 18.50 Die Bedeutung des Desterreichers, Bortrag; 19.30 Konzert; 20.30 Macht doch die Tür, die Tor' macht weit..., Hörsolge; 21 Konzert; 22.30 Beim Kölner Sechstagerennen; 22.55 Nachtmusit und Tanz-Donnerstag, 8. Dezember: 9 Schulsunt; 15.30 Jugendstunde; 18.25 Zeitsragen; 18.50 Sinn und Aufgade der westdeutsche Studentenschaft im Rahmen der gesamten Nation, Bortrag; 19.20 Neues aus aller Welt; 19.30 Konzert; 20.30 Die Musterweider, Operette von Franz Werther; 22.45 Nacht-

Bortrag; 19.20 Reues aus aller Welt; 19.30 Rongert; 20.30 Die Musterweiber, Operette von Franz Werther; 22.45 Rachtonzert; 23.40 Schuß des Kölner Sechstagerennens.
Freitag, 9. Dezember: 10.10 Schulfunt; 18.25 Deutschland und die Altersversorgung in der Welt, Bortrag; 18.50 Aerztevortrag; 19.30 Weihnachtsratgeber sür den Büchermart; 19.45 Sterbendes Handwert: Beim Goldschmied; 20.15 Die Jagd nach dem Goldschaft des Kapitän Kid; 21.15 Orchesterlonzert; 22.45 Rammermusit; 23.15 Reue Tanzmusst.
Samstag, 10. Dezember: 10.10 Schulfunt; 15.30 Jugendsstunde; 18.25 Ich und die Sache, Bortrag; 18.50 Bodleibt der politische Ingenieur?, Bortrag; 19.30 Erdachte Gespräche; 20 Blankeneser Schiffertag; 22 Lustiger Hacht vom Kußballwettspiel Südsunt — Landestheater; 22.45 Rachtmusst.



Die Etege tritt mit Leistnogen en, die in jeder Hinsleht einen Lichtbijck in diesen Notzeller bederten. Restlex niedrige Etageopreise gentatten jetzt wieklich jedermone, die gute Libertstein-Kleidung zu kaufen und die stifndige Qualitats - Verbesserung bistet außerdem elawandtreie Gewiller für jahrelange Tregtithighest and Zufriedenheid? Rein Weg, keine Explerning darf Ihnen na well nein, um die snerbanel gute Lüwenstein-Kleidung jelet zu kasten und damit die großen Ersperniene der Etage voll auszunlitum!

Winter-Ulster Winter-Ulster Winter-Ulster com graften Teil rein-noffenn Qualifikien, die beliebte wuchtige Form mit Konst. Seidenkoller aus guben Stoffen, in den praktischen Farber und den flotten Pormen 2300

3800 4800

die lessar mederes und stels vormehme, zwei-reibige Form mit Samt-kragest

3500 4800

ganz besonders achine and hereorogond gule, rginwellene Ware mustergaling verscheidet

6800

Mareng -Paletots Marengo-Paletots Herren-Anzüge nn schönen, glatten kannsgårnårtigen Stol-lan, in den modernen danklen Mustern 6800 1700

die jugendlicte. Gota Talilenbrus, die helieb ten Ferben und Muster ganz auf Kanat - Seide

Herren-Anzüge ans reinselbesen, flot-ten Rammgern- u. Cher-slotstollen .. in achicker Form

litten gent and K-Seide Herren Localitate 3300 4500 6800

Ulster-Paletots Ulster-Paletots Ulster-Paletots

schnittigs Form, unbed.

Herren-Anzüge in Oberstoll, Verarbel-tung und Paßlorm un-bedingt mustergültig, is modernen Mustern

tile den Winter, dick und warm mit Schoas- und Mulliauchen, gut verarb

prominente Fabrikate der leutschen Turbindentrie

AUSJACKENLEDERJACKEN

ich Rauchjoppen genannt. Rein Herr ver-ig sich der geseitllichen Stimmeng zu aut-ben, die diesem identen Riedungsstück Eie zu Hause – eigen ist, sie bosten 1205

vor Jahren schienen ale noch Luces in scha! Heule let auch dieses nütrliche and lest engerwürtliche Kleidungsstück leicht erschwinglich; gate Lederjacken konten 1760 28. 38 -48

Haupt-Gewinn 2000. Mark der Weihrachts-Letterie 2000. in bar

Sie erhalten beim Einkauf von je 3 Mark ein Wohlfahrtslos oder den Gegenwert in bar von o Pfg. pro Los. Der Haupttreffer beträgt 2000.-Außerdem weitere Gewinne von 1000.-, 500 ufw.

MAINZ, Bahnhofstr. 13, 1. Etage. Größte Auswahl d. Branche am Plane

ITIG32 BERLIN ten Wasser

und betrady of, Sallier", er an feiner ten Baffer

offenen Be

rotts Bun

um an feine nzigen Blid ig — nichts gen. ffer - bies

zu. Es wat tets erhalten n, daß his unglüdlichen rum, "Wafer. n. "Waffer

rporal Sall Subner nicht er diefe ar fefunden bes erbärmlichen geworben. l nicht bald? Bichnell zum jest auch Ca-plag Richard bertreibe es afhafe etmas en Fuß. Ein

en, gefüllten Rag in ben ers auf —: r faulen Ro n noch regel Strafhofe und

n ftierblidend in Muflehnen tum dranttet n zudrückten begannen bit brei Bachen gurudzogen te den leeren n unauffällig liftiges Reptil inder Berad

erreden laffen tten. Das ver ger Hund und in Buden ist diton er hilb

t, bann bin topt. I tam aufammenrei s. Der Colone n und mußte B und Colone e Hübner wes

Flüftern auf

rehie verlegest s die Salliers Bahne und ger Sold eines ge

eres Stück pos id vermunidit echnet zu feiner

feine Stette pon nach ftichhalf iffälligen Rud Er fand jedoch

rte Berott enb rt, aber beim der Rangilles ann uns regel rfen die Straf t gelaffen mer in Bataillon b n muß doch un

ebung folgt.)

### Schwere Sungertage im Polareis

18.—19. August. Um 8 Uhr morgens machen wir uns auf. Aber es stellt fich heraus, bag uns fein gufer Tag beporfteht. Schwer und mubfam bewegten wir uns in ftartem Schneetreiben aus Subfudmeft gegen ben etwas pon ber Seite tommenden Wind vormaris. Ab und zu waren bie Windftöße fo heftig, daß man auf den Schneeichuhen schwantte. Aber vorwärtstommen muffen wir, denn das Meffer fist uns an der Rehle! Ein paarmal fehlte nicht viel, daß mich die Midigteit im Rampf mit den heftigen Schneeschauern übermältigte. Aber es hieß einfach ben Schmerz verbeißen und weitergeben. Bei unferm ichwindenden Bro-viant ift dies ein unbeimlicher Wettlauf Jahe fampften wir uns fünf Stunden, bis um 1 Uhr, pormarts. Dann muchs bas Schneetreiben gu einem Sturm an, ber uns in weiße Schneewellen einhullte. Bir machten balt, wo wir waren, benn jest mar aller Biberftand vergebens.

Es war ein Rampf und eine Runft, das Belt in biefem Better aufzuschlagen, aber es gelang. Da es unmöglich mar, irgend etwas vom Schnee zu befreien, murbe bas Bepad, so wie es war, ins Zelt hineingeworsen, und wir elber saben wie Hühner auf der Stange im Kreis herum und lieben den Sturm blasen. So ist die Situation, während ich bies ichreibe. Der Fohn bat ben Schnee an unfern Rleibern aufgetaut, und wir find alle triefend naß. Der fein-tornige "Schneejand" bes Gletichers fegt durch die Saume bes Zeltes berein und bebedt uns. Wir verluchen die Sache mit humor zu nehmen, fingen ameritanische Fugballmeifen, bie wir von McMillans Grammophon gehort haben, und tochen uns bagu einen Topf Bemmitanbrei.

Rach ein paar Stunden hören die hestigen Boen, die bas Zelt sortzureißen drohten, aus, und der Wind geht in einen stetigen, beharrlichen Sturm über. Rach bem Brei legen wir uns ichlafen und laffen ben Sturm Sturm fein.

11 Uhr abends. Dasfelbe Bei. c. berfelbe Wind; mir ichlafen meiter.

Ermachen von neuem; aber basseibe Better, berfelbe Wind. Es wird also trop aller Elle ein unfreiwilliger Rube-tag; aber während wir bisher an den Tagen, an denen wir ftillagen, hungern mußten, dürfen wir dies nicht mehr. da es uns bei unferm jestigen Zuftand ju fehr ichmacht. Wir tochen baber unfere vorlette Taffe Kaffee und eine bunne Taffe Bemmitanbrei. Unfer ganger Proviant beläuft fich auf ein Bfund Bemmintan fur ben Mann; babei haben mir noch mindeftens 100 Kilometer bis gum Bande. Aber bas Barometer steigt, und unsere hoffnung ift jest eine balbige Menderung des Weiters.

Mittags 12 Uhr.

Dasfelbe Better, berfelbe Bind; aber meniger beftig, und das Schneetreiben im Abnehmen. Bir haben zwei hunde ichlachten muffen, teils um felber etwas zu effen gu baben, teils um die fieben, die noch übrig find, damit gu füttern. Bieber tauern mir im Belt im Rreis um ben marmenden Brimus herum, ber ben Topf bald gum Rochen bringen mirb.

Das Barometer, bas ein wenig gestiegen mar, fällt wie-ber, und bas bichte Schneetreiben um uns herum hindert uns porläufig, einen Rurs gu mahlen.

1 Uhr morgens.

19. August. Dasjelbe Wetter, berfelbe Bind. Trop aller Ungeduld weitergutommen, folange mir noch ein paar hunde haben, bleibt uns nichts anderes übrig, als Binterichlaf zu halten, wie die Baren in die Höhle zu friechen und folange bas Unwetter anhalt, soviel wie möglich zu schlafen. Selbst wenn wir mit Silfe des Bindes einigermaßen den Rurs einhalten fonnten, durfen wir es boch nicht magen, uns in bas Schneetreiben hinauszubegeben, ba wir nicht meit von ber Randzone bes humboldtgletichers entfernt fein fonnen. Leider haben mir weber bas Talent bes Baren, in unferer fühlen Sohle gu ichlafen, noch feine Fabigfeit, an ben Bfoten zu laugen. Daber werben wir oft von Traumen gewedt, die in maligiofer Beife die Bage betonen. Go et machte ich nach folgendem Traum:

3ch bin in meines Baters Pfarrhof in Linge und ftebe mit meiner Mutter im Borratshaus, mo lich ein Jach be-findet, bas immer mit Ruchen gefüllt ift. Meine Mutter hat eben zwei toftliche Beihnachtofuchen gebaden und fie in das Gach gelegt; lie duften fuß nach toftlichen Ingredien gien und ftrogen von Rofinen und Bitronat. Die Mutter ichneibet mir eine bide Scheibe ab und fagt in ihrer freund lichen Urt: "Da, mein Junge, if soviel du tannst." Und gerade als ich den Lederbissen zum Munde führe, mache ich auf, und all das alte Elend ist wieder da.

4 Uhr morgens.

Es weht jest fast tein Wind mehr. Statt beffen hat es angefangen gu ichneien, und unfer fleines Lager ift mir in einen weißen Rebel gehüllt. Auch biesmal werde id burch einen nedenden Traum gewedt; zur Entichädiguns tochen mir Kaffee aus Raffeelag und verteiten auf des Mann je einen halben Roggentefs. Der Kaffee dringt mit eine marme Belle durch unfern Körper, und mit einer Weite im Wende felne mit einer Bfeife im Munde feben mir dem Jag mit friichem Mut ent gegen. Es wird ichon alles in Dronung tommen. Es ift # unfer eigener, freier Bille, ber uns bas Behagen und bit herrlichfeiten ber heimat hat aufgeben laffen. Aber mit werden wir alles genießen, wenn wir einmal heimtommen 63% Uhr.

Bor einer halben Stunde drang ein Sonnenftrahl burd bas Belttuch. Augenblidlich iprangen wir aus ben verfchie denften Stellungen, in benen mir ruhten, auf und brachell in ein Jubelgeichrei aus. Sogleich murbe ber Teeteffel auf gefest und eine fechftel Bortion, gerade ein Dund voll Bem mitan für jeden, mit einem unferer fleinen Roggentele verteilt. Der horizont ringsum liegt noch im Rebel. Aber über unferm Ropf fangt ber blaue himmel an burchgu bliden, und mir tonnen hoffen, daß mir gegen Mittag Reife metter haben. Ein frifcher Rtang ift mieber in ben Stimmelle und wir feben bem tommenden Lag mit frober Spannung entgegen.

Erigeint: Bie Florsbeim a. M.,

Nummer 144

### Beute Reich

Blatter Berlauf ber erfter - Bertagun

heute nachmittag trit bung, die ber Alterspraf Bordnete General 2 agsprafibenten foll am be befteht taum ein 3me

Reidistangler von So a längere Unterredung fer Seile erflatt wird, i er reibungsloje Ablauf dert, Der Reichstag wittes fann über die Ber Ridstagspräfibenten no Prechungen noch weiter ber, daß Goring auch mi nen wird.

Die Breffestelle ber ! In einer Unterredun on Schleicher und bem and, murbe leitens bes en Form dem Kangle erlauf ber Reichstagsfi ardführung fichergeftel ttifder hinficht bar

Mber Brundinge." Bernits Mumag hat Ronnen. In der tom inbringen merbe, bor a gen das Rabinett con bie Erwerbeloien und mneitie enthalten tolle stage für ber Reichsta ng von Schleicher ton

die Haltung

wird erffart, bag b engler von Schleicher u ing für ftreng vert ichts gu unterne ern ober unterftütjen fo

In nationaljoylaliffi entuelle fürgere Berta anuar durchaus denfb ng, daß etwa auf dem de Reichsregierung C genüber den durch di Trornofverordnung D ing - bis Juli fogar, Gerüchte miffen wo 9einlich.

Molf Sitter ließ s Reichstagsprafidente Mogialiftilden Frattio DMB, fiblide Berg and eine Sitzung der F

Muffolung, m Die Regierung ist chastag nicht auf eine

quensvolum erteilt od Mann Re

Es fteht noch nicht Bierungserflärung in

e ertfart wirb, bagu Mit hangt bon bem Q Is mit ben Barteien oge ber Bertagung b eben, ob die Regieru er gar erft Unfang

Ginbeitlichfeit Die Regierungsertlo

afflichen Fragen eing en den an ben Wir Ptfächlich beteiligten Rabinett in ber B de geichaffen, o daß auf diefem We

Robere Einheitlichfei er im Rabinett Da - 100

erdings ift die Situe Patingentierun



Vom 4.—21. Dezember erhält jeder Käufer in den durch Plakate gekennzeichneten Geschäften in Muinz bei Einkauf von je Mk. 3.— ein Los oder je 6 Pfg. in bar; also bei Mk. 9.— drei, bei Mk. 30.— zehn Lose usw.

Haupttreffer: Mk. 2000.- 1000.- 500.-

Sonntag, den 4., 11. und 18. Dezember sind die Geschäfte von 2-6 Uhr geöffnet.

ES SCHNEIT WEIHNACHTSLOSE



die bekannte Elektro-Waschmaschine, deren günstiger Preis es gestattet, in

jedem Haushalt elektrisch zu waschen, jetzt schon für

RM 155.- 80 Liter Jnhalt RM 160.- 100 "

mit dem neuen

Miele Anwurf-Motor zum Anschluß an die Lichtleitung eines Wechselstromnetzes

lieferbar.

Stromverbrauch am Waschtag 20-30 Pfg. Auf Wunsch Rafenzahlung.

Zu haben in den Fachgeschäften.

Mielewerke A.G., Gütersloh/Westf. Größte Waschmaschinenfabrik Deutschlands.



SCHOKOISTE ... ... u. to in Dependent Transaction accordant. Telipatet seathlit 4. India v. 1925. to Salva Pahus. Michael Cohen. Refers able Sciabilitis. Telimint. Telimint T Mitte verlangen Gie meinen reich Illufteterem Wolfendriefelalen



MURNBERGER LEBKUCHEN! Graile Freede bereit, m. Hessenpak, rolt ff. Elisen, weiß braun, Lehkuchen u. Nirnberg, Allerbei reichbalt, sein-159 Scheke RM 4.75 Versei, p. 159 Jahait zur 4.75 Nachnab Bar tele Geal für wereibet, Geschmack A. Ortmann, Nürnberg N.-1

- ZAHNPASTA Mit einer Meinen Tube zu 50 Pt. können Sie mehr als 100 x lhre Zähne pulten, weil BIOX-ULTRA hochkenzentriert ist wod nie hart wird



# siegt überall!

Die Mans Boordine worgt stets dafür, daß übr ver allen Männern bewenderten, leuchbendes Bloorfiest zichts von seiner verleckenden Schönheit verliert Wie sie dan macht? Sie bematst regelmänig Northead des Constant Sh Wie ein das macht? Sie bemotst regelmätig Northerst, das Speelal-Shumpoo sor Pilege der feinen empfandleben Struktur maturbionien: Haarre, Ita briegt gelem filosofbaar neuen Glanz, soch wenn es bereits matt, farbles und streifig geworden int. Kenthord macht das Haar locker und duftig und gibt ihm den movidersteblichem Zauber der Kinderjahrs. In versundert nicht soc das Nachdunkein, sochern gibt auch bereits muchgefenkelten oder farbiss gewerbetem Bondhaar den ursprünglichen lichten Goldton suräck. Esthält keine Pärtvenfitch, kains Hema sind int frei von Soda und allen schäftlichen Destamitellen, Übernsungen Sie sich soch heute. Nurblend, Berlin W 62.

Flörsheim, Hauptstrasse 39. Filiale: Schulstrasse 6, Telef. 111

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:

Haushaltungsartikel, Schreibmaterialien, Spielwaren, Geschenkartikel, Cigarren, Cigaretten, Tabak.

# Heilung auch für Ihr Leiden!

Bei Krankheitserscheinungen, Asthma, Artersenverkalkung, Frauer leiden, Rheuma, Krampfadern usw. Verlangen Sie kostenlis Prospekt unserer fachärztlich empfohlenen Mittel Angale des Leidens erwünscht.

Radiumaktives Bad. Keine teuren Badereisen mehr norwends Badekur im Hause. Verlangen Sie Gratisprospekt über

» Radiothosan «

Frauenheil-Deletärseite Zur intimen Körperpflege, Spülungen and Waschungen, besonders bei Frauenleiden. Verlangen Sie grass Tüchtige Vertreter alleror und franko Sonderprospekt.

Dr. Goerlich G. m. b. H., Berlin W 62



Del Schizllosighell Nervositàt, in D nerer Unruhe ist Dr. Bulke Schlafe und Herventee von Schlafe und Her gemein wohltuender Wirkung-

### Stridwolle

nicht einlaufend Domen- und Rinberftriimpfe, Schlupfhofen Serrenfoden Berrenhemben Unterholen Dofentrager Sportstrumpfe uim. Alle Aurzwaren billig